

- Programmgebietskulisse
- Kleinquartiere
- 1 Grundschule Gießen-West
- 2 Geschosswohnungsbau / Reihenhäuser
- 3 Dienstleistung
- 4 Reihenhäuser
- 5 Reihenhäuser
- 6 Punktwohnhäuser / Hochhaus
- 7 Geschoss-, Mehrparteienwohnhäuser
- 8 Reihenhäuser
- 9 Ost-West-Grünzug
- 10 Nahversorgungszentrum
- 11 Aliceschule
- 12 Geschosswohnungsbau
- 13 Rotklindersiedlung
- 14 Einzelhandel, Dienstleistung / Wilhelm-Liebkecht-Haus
- 15 Gewerbe / Jugendwerkstatt / Gießener Tafel



Abb. 9: Kleinquartiere

4 Handlungsfeldbezogene Ausgangssituation

4.1 Bebauungs- und Nutzungsstruktur

Die 'Nördliche Weststadt' bildet sich in der Zusammenschau heterogen, in kleinräumige Quartiere (s. Abb. 09) gegliedert ab, die vielfach eigene Identitäten aufweisen. Das Stadtbild²⁷ ist von unterschiedlichsten Gebäudetypologien (Reihen- und Mehrfamilienhäusern, Punkthochhäusern, Geschosswohnungsbau und Zeilenbauten) in unterschiedlichsten Dichten und Baualternklassen geprägt. Auffällig sind die kleinteilige, vorstädtisch wirkende Bebauungsstruktur im Norden und die Reihenhäusergruppen im Süden, die einen Kontrast zur urbaneren Wohnbebauung im westlichen und mittleren Bereich des Gebietes bildet. Zu den typologischen Besonderheiten gehören die Gewerbegebäude im östlichen Bereich des Leimenkauter Weges sowie die Schulareale westlich der Krofdorfer Straße und nördlich der Paul-Schneider-Straße. Das Programmgebiet zeichnet sich insgesamt durch einen hohen Anteil an Freiflächen aus, die bei guter Vernetzung zu einem fast parkartigen Charakter führen könnten.

Die nördlichste Teilfläche (s. Abb. 09, Nr. 1) umfasst das Gelände der Grundschule Gießen-West mit einem öffentlich zugänglichen Freizeitbereich (Sportfläche, Spielplatz, Bolzplatz) sowie dem östlich der Schule gelegenen Jugendtreff 'Holzpalast', der von einer großen Freifläche umgeben ist.

Im Nordwesten anschließend, finden sich neben fünf großformatigen Geschosswohnungsbauten unterschiedliche Reihenhäusergruppen (s. Abb. 09, Nr. 2). Das Klein-Quartier wirkt trotz der unterschiedlichen Gebäudetypen relativ introvertiert und wenig vernetzt.

Südlich der Grundschule Gießen-West schließt ein Areal an, auf dem sich ein Dienstleistungsunternehmen (ekom 21) angesiedelt hat (s. Abb. 09, Nr. 3). Östlich angrenzend sind in den vergangenen Jahren Reihenhäuser errichtet worden (s. Abb. 09, Nr. 4). Auf Grund der Gebäudepositionierung wirkt dieses Ensemble ebenfalls privat, introvertiert und ohne funktionalen Bezug zur Umgebung.

²⁷ 329 Gebäude, ohne Garagen und Nebengebäude; Stand Juli 2017, Zählung F+H

Zwischen Wilhelm-Leuschner-Straße / Alter Krofdorfer Weg und dem Deich sind in den vergangenen Jahren wie nördlich der Carlo-Mierendorff-Straße Reihenhäuser (s. Abb. 09, Nr. 5) entstanden.

Zwischen der Krofdorfer Straße, der Carlo-Mierendorff-Straße, der Dietrich-Bonhoeffer-Straße und dem Alten Krofdorfer Weg finden sich drei unterschiedliche Klein-Quartiere mit reiner Wohnnutzung. Entlang der Krofdorfer Straße prägen klassische Punkthäuser der 1970er Jahre mit großzügigen Außenflächen und ein zur Pater-Delp-Straße orientiertes Hochhaus das Bild (s. Abb. 09, Nr. 6). Für ihre Sanierung hat die Wohnbau Gießen GmbH in der mittelfristigen Investitionsplanung ca. 2,1 Mio. EUR eingestellt.

Zwischen der Carlo-Mierendorff-Straße und Pater-Delp-Straße findet sich eine Vielzahl an Geschoss- und Mehrparteienwohnhäusern, die um einen schön angelegten und hoch frequentierten öffentlichen Spielplatz gruppiert sind (s. Abb. 09, Nr. 7). Zwischen der Pater-Delp-Straße und der Dietrich-Bonhoeffer-Straße dominieren Reihenhäuser (s. Abb. 09, Nr. 8). Die Gebietsmitte wirkt ruhig und sehr familiär. Hier ist auch die Kita Westwind angesiedelt.

Südlich der Dietrich-Bonhoeffer-Straße verläuft der Ost-West ausgerichtete öffentliche Grünzug (s. Abb. 09, Nr. 9).

Westlich der Krofdorfer Straße, nördlich des Gleiberger Wegs befindet sich ein Nahversorgungszentrum mit ALDI Süd, EDEKA und den entsprechenden Parkflächen (s. Abb. 8, Nr. 10), Unmittelbar südlich grenzt das Areal der Aliceschule (Berufliche Schule der Universitätsstadt Gießen) mit den dazugehörigen Außenflächen (s. Abb. 09, Nr. 11) an.

Südlich des Grünzugs entlang der Krofdorfer Straße und des Läufertröder Wegs finden sich erneut großformatige Geschosswohnungsbauten, die in den 1980 und 1990er Jahren entstanden sind (s. Abb. 09, Nr. 12). Trotz ihres jungen Baualters wirken sie in ihrer Gestaltung wenig zeitgemäß. Ein weiteres, sehr charakteristisches Quartier ist die Rotklinkersiedlung (s. Abb. 09, Nr. 13). Die Reihenhausergruppen mit Satteldach bilden ein geschlossenes Ensemble mit Gartenstadtcharakter und unübersehbar den historischen Kern des Wohngebiets westlich der Lahn. Das Gebiet setzt sich in seiner homogenen baulichen Struktur klar von den übrigen, später entstandenen Quartieren ab.

Den südlichen Gebietsrand (s. Abb. 09, Nr. 14) bestimmen ein Einzelhandels- und Dienstleistungsgebäude (Filiale Sparkasse, EDEKA Getränkemarkt, Apotheke) sowie das Wilhelm-Liebknecht-Haus als Gemeinschaftshaus mit angeschlossener Kita und angrenzender Frei- und Spielfläche.

Im Osten grenzt ein Gewerbegebiet mit unterschiedlichen Gewerbebetrieben und Dienstleistern an. Hier befindet sich auch der Sitz der Jugendwerkstatt Gießen gGmbH. und der Hauptstandort der Gießener Tafel (s. Abb. 09, Nr. 15). Den Abschluss im Osten bildet der Hochwasserdeich.

4.2 Denkmalschutz

Die 1937/38 gebaute Gesamtanlage 'Rotklinkersiedlung' steht als Kulturdenkmal aus sozialgeschichtlichen und städtebaulichen Gründen unter besonderem Schutz.²⁸ Die in vielen Teilen im Ursprungszustand befindliche 'Gummiinsel' weist nicht nur soziokulturell, sondern auch baulich und städtebaulich eine besondere Prägnanz auf.

Die Wohnhäuser entlang des Alten Krofdorfer Wegs 1 – 27 (ungerade Nummern), Läufertröder Wegs 1 – 67 und 2 – 32, Leimenkauter Wegs 17 – 43 sind nach § 2 Abs. 1 HDSchG (Hessisches Denkmalschutzgesetz) als Kulturdenkmal besonders geschützt.

²⁸ Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Kulturdenkmäler Hessen, Quelle: <http://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de/61547>, 09.05.2017

**Eindrücke
Denkmalgeschützte
Rotklinkersiedlung**



Läufertsröder Weg





Läufertsröder Weg



Leimenkauter Weg

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

-  Kulturdenkmal nach § 2 Abs. 1 HDSchG
-  Programmgebietskulisse

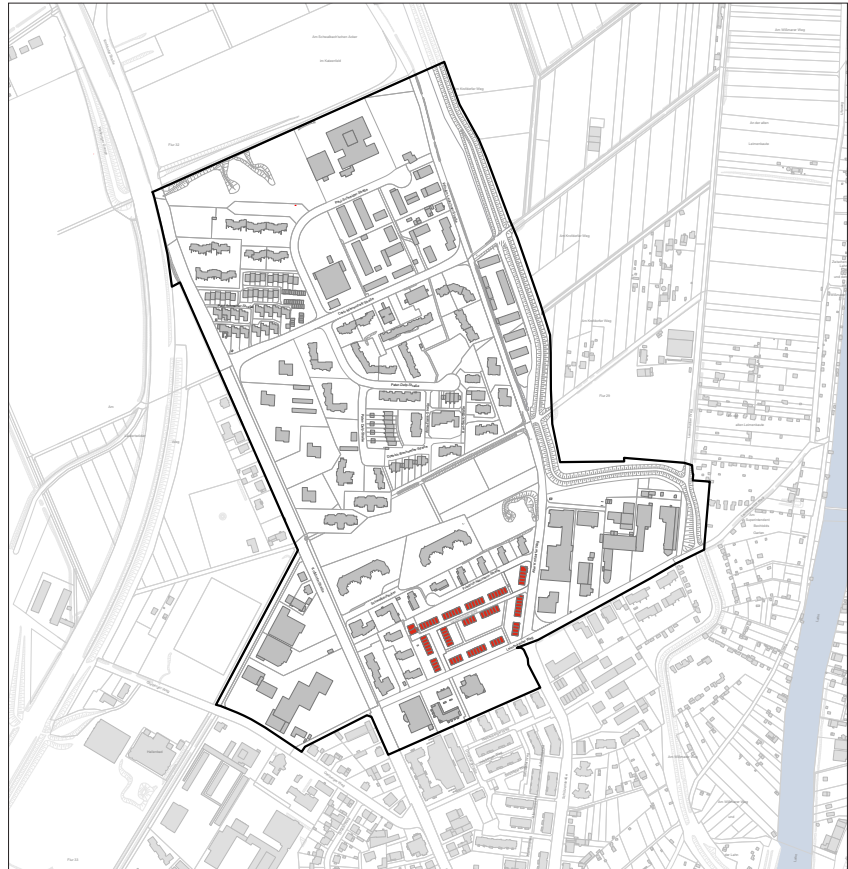


Abb. 10: Denkmalschutz

-  Einzeleigentum - Privat -
-  Stadt Gießen
-  GWH
-  Jugendwerkstatt
-  Ev. Dekanat Kirchberg
-  Wevato GmbH / Zinshaus AG
-  Wohnbau Gießen GmbH
-  Programmgebietskulisse

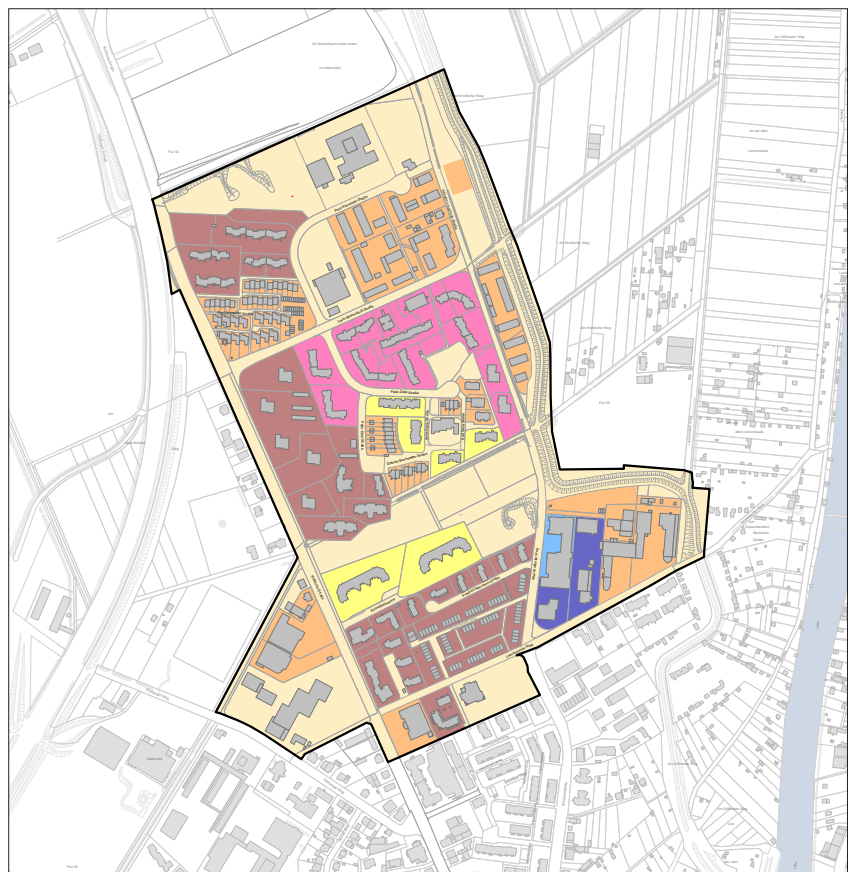


Abb. 11: Eigentumsstruktur

4.3 Eigentumsstruktur²⁹

Die Eigentumsstruktur im Gebiet 'Nördliche Weststadt' ist analog zur Bebauungsstruktur aus Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und Punkthäusern mehrheitlich durch institutionalisierte Gesellschaften – Wohnbau Gießen GmbH, Wevato GmbH / Zinshaus AG³⁰, GWH, – geprägt. Der Rest setzt sich aus Privateigentümern, Gemeinschaften von Wohnungseigentümern und Baugenossenschaften zusammen. 92 % des Bestands sind Mietwohnungen. Lediglich 99 der 1.333 Wohneinheiten werden durch Eigentümer bewohnt.³¹ 785 der 1.333 Wohneinheiten sind öffentlich gefördert.

Die Rotklinkersiedlung und die Punkt-Hochhäuser entlang der Krofdorfer Straße, die nördlichen Kettenhäuser südlich der Weilburger Grenze, die Gebäude südlich des Schwalbachackers und der Friedrich-Naumann-Straße, der Geschosswohnungsbau in der Krofdorfer Straße sowie die Immobilie im Leimenkauter Weg befinden sich im Eigentum der Wohnbau Gießen GmbH.

Einige der Liegenschaften unterliegen der Belegungsbindung bis mindestens 2047, andere Bindungen sind bereits 2008 ausgelaufen.

Der Wevato GmbH / Deutsche Zinshaus AG gehören die mittig im Quartier gelegenen Wohngebäude zwischen Carlo-Mierendorff-Straße und nördlich der Pater-Delp-Straße sowie zwischen Karl-Sack-Straße und dem Alten Krofdorfer Weg. Diese Bestände befinden sich vollständig bis 2020 in der Bindung. Das Gebäude Carlo-Mierendorff-Straße 8 geht Ende 2017 aus der Bindung. Die weiteren Bestände unterliegen einer Belegungsbindung bis mindestens 2026.

Gebäude der GWH befinden sich zum einen zwischen der Pater-Delp-Straße und südlich der Dietrich-Bonhoeffer-Straße sowie östlich und westlich der Straße Schwalbachacker. Diese Bestände befinden sich aktuell vollständig in der Bindung, die jedoch zwischen Ende 2018 und 2019 ausläuft.

Im Besitz der Universitätsstadt Gießen befinden sich die Grundstücke der Grundschule Gießen-West, des Jugendtreffs Holzpalast, das Grundstück Carlo-Mierendorff-Straße Ecke Paul-Schneider-Straße, der Spielplatz an der Pater-Delp-Straße, die Kita Westwind, der in Ost-West-Richtung verlaufende Grünzug, der Hochwasserdeich, das Grundstück Krofdorfer Straße 101, die Aliceschule sowie das Wilhelm-Liebknecht-Haus mit der im Osten angrenzenden Spielfläche.

Von der als Gewerbefläche ausgewiesenen Fläche nördlich des Leimenkauter Wegs und östlich des Alten Krofdorfer Wegs gehört eine Teilfläche dem Evangelischen Dekanat Kirchberg, die in Kürze in das Eigentum der Stiftung Jugendwerkstatt Gießen übergeht. Die sich anschließende Liegenschaft, Alter Krofdorfer Weg 4, ist Eigentum des Vereins Jugendwerkstatt Gießen e.V.. Beide Liegenschaften sind von der Jugendwerkstatt Gießen gGmbH gepachtet.

Die restliche Gewerbefläche sowie kleine Teilflächen im Gebiet befinden sich im privaten Einzeleigentum. Dazu gehören auch die Reihenhäuser zwischen Krofdorfer Straße und Paul-Schneider-Straße, die Reihenhäuser süd-östlich der Pater-Delp-Straße, die Gebäude östlich und südlich des Wendehammers, südlich der Dietrich-Bonhoeffer-Straße, die Krofdorfer Straße 87, 97, 99 und der Einzelhandel an der Krofdorfer Straße Ecke Leimenkauter Weg.

4.4 Ansätze zu Bürgerbeteiligung und -aktivierung

Die Universitätsstadt Gießen verfügt im Gebiet über diverse Einrichtungen, die zielgruppenspezifische Interessen vertreten, deren Angebote und Beratungen im Kontext des Erneuerungsprozesses verstärkt eingesetzt werden können (s. Kapitel 4.7 Soziale Infrastruktur).

²⁹ Universitätsstadt Gießen, Stand 2017

³⁰ Wevato (Immobilienmanager) und Zinshaus AG (Vermögensverwalter) agieren als Vertreter verschiedener Objektgesellschaften, die Eigentümer der Liegenschaften sind.

³¹ Zensus-Umfrage, Datenstichtag 09.05.2011 – Bereich 052 / © Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014

Angebote auf Ebene des Stadtteils Gießen - Nördliche Weststadt

Arbeitskreis Gießen - West (AK West)

Der Arbeitskreis Gießen-West ist ein nach § 78 SGB VIII anerkannter Arbeitskreis und als solcher Zusammenschluss von Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe im Stadtteil. Sein besonderer Fokus liegt auf der Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Stadtteil.

Im Arbeitskreis West treffen sich Vertreter der Einrichtungen und Institutionen sowie soziale Akteure und Ämter. Teilnehmer sind u.a. das Quartiersmanagement, die Kitas, Schulen, die Stephanusgemeinde, die Jugendwerkstatt und der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes. Ziel des Arbeitskreises ist, Entwicklungen und Problemlagen im Stadtteil frühzeitig zu erkennen und ein bedarfsgerechtes Angebot für Anwohner aller Altersgruppen zu entwickeln.

Interessengemeinschaft Rotklinkersiedlung

Die Rotklinkersiedlung nimmt in der Städtebau- und Sozialgeschichte Deutschlands eine besondere Rolle (s. Kapitel 3.2 Entstehungsgeschichte und 3.3 Bevölkerungs- und Sozialstruktur) ein, was dazu führte, dass sich eine Siedlungsgemeinschaft mit hohem Zusammenhalt entwickelt hat, der sich u.a. in der Bildung einer Interessengemeinschaft Rotklinkersiedlung im Jahr 2014 widerspiegelte. Sie besteht aus Bewohnern der Rotklinkersiedlung, die die Sanierung in engem Kontakt mit der Wohnbau Gießen GmbH und Vertretern der Gemeinwesenarbeit begleiten und die Interessen aller Bewohner vertreten. Engagiert war die Interessengemeinschaft Rotklinkersiedlung u.a. im Rahmen der diskursiv und partizipativ ausgerichteten Planungswerkstatt zur Sanierung der Siedlung sowie bei der Mustersanierung von zwei Reihenhauseszeilen.

Bürgervereinigung 'Sachsenhausen' 1888 e. V.³²

Die Bürgervereinigung 'Sachsenhausen' 1888 e.V. ist eine Interessenvertretung der Bürger des Stadtteils Gießen-West. Ziel ist die Förderung der Umwelt, des Landschaftsschutzes und die Pflege der Gemeinschaft und des Sports in der Lahnaue. Von der Bürgervereinigung werden Wanderungen, Feste und Gruppentreffen veranstaltet. Darüber hinaus ist der Verein politisch beratend tätig.

Weststadtfest

Im 3-jährigen Turnus wird durch den AK West das 'Weststadtfest' organisiert und durchgeführt.

Mit Aktionen, Beiträgen und Ständen sind u.a. das Quartiersmanagement, die Gemeinwesenarbeit, die Jugendwerkstatt Gießen gGmbH sowie weitere lokale Einrichtungen und Vereine vertreten. Das nächste Weststadtfest findet 2018 statt.

Mietermitbestimmung Wohnbau Gießen GmbH

Die gesamtstädtische aktive Mietermitbestimmung, die auf gewählten Bezirksmieterräten aufbaut, bündelt und vertritt die Ideen und Belange der Mieterschaft ihres jeweiligen Bezirkes. Ihre Einflussnahme auf die Planung und Durchführung von Investitionen ist klar strukturiert und geregelt. Besonders hervorzuheben ist auch die Präsenz der Mieterschaft der Weststadt im Unternehmensmieterrat der Wohnbau Gießen GmbH, der ein Mitbestimmungsrecht bei Entscheidungen der Geschäftsführung hat und sich bei Fragen rund um Wohnungsneubau, Modernisierungen und Sanierungen beteiligt. Laut einer Analyse der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte ist das Mietermitbestimmungskonzept für Wohnungsunternehmen als modellhaft zu sehen.³³

Angebote auf gesamtstädtischer Ebene

Die städtischen Ämter sind mit vielfältigen Dienstleistungen und Angeboten in der Nördlichen Weststadt vertreten. Wichtige Akteure sind u.a. das Amt für soziale Angelegenheiten, das Jugendamt und das Büro für Integration.

³² https://www.giessener-land.de/index.php?section=vereine.php&id_ort=0&id_art=0&str_name=&page=2&veid=379; 27.07.2017

³³ <https://www.wohnbau-giessen.de/gremien/der-unternehmensmieterrat>; 29.03.2018

Leitlinien für eine strukturierte Bürgerbeteiligung³⁴

Die 'Bürgerbeteiligungssatzung der Universitätsstadt Gießen' wurde mit Veröffentlichung am 21.03.2015 bekannt gemacht.

Die 'Leitlinien für eine strukturierte Bürgerbeteiligung' zeigen vielfältige Formen der Beteiligung auf, die von Informieren und Fragen über aktives Beteiligen bis zum Einbringen von Anträgen reichen. Der Magistrat hat zur Umsetzung ein Büro für Bürgerbeteiligung eingerichtet, das als unmittelbarer Ansprechpartner fungiert. Die Bürgerbeteiligungssatzung regelt Rechte und Pflichten der Beteiligten mit dem Ziel, kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten. Im Juli 2015 wurde auch ein Arbeitskreis 'Bürgerbeteiligung' eingerichtet, dessen Mitglieder aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft kommen.

Online-Beteiligungsportal Gießen DIREKT³⁵

Im Kontext der Umsetzung der Leitlinien für eine strukturierte Bürgerbeteiligung erfolgte die Einrichtung einer Vorhabenliste auf dem Online-Beteiligungsportal Gießen DIREKT. Hier werden aktuelle Vorhaben und Planungen der Stadt mit Informationen zu Zielen, Kosten und Verfahrensschritten sowie im Plan mit Bitte um Kommentierung dargestellt. Darüber hinaus werden Bürgerbeteiligungsformate zu den jeweiligen Planungen angekündigt.

Im Programmgebiet und in dessen Umfeld sind zur Zeit die Projekte die 'Soziale Stadt Nördliche Weststadt', der 'Umbau Grundschule Gießen-West' sowie das Entwicklungskonzept 'Im Katzenfeld' aufgeführt.

Mängelmelder³⁶

Auf der Plattform 'Mängelmelder' können Bürger auf kleinteilige Missstände und Mängel im öffentlichen Raum hinweisen. Sie betreffen Abwasser und Wasser, defekte Ampeln, defekte Laternen, beschädigte Verkehrsschilder, Straßen- und Gehwegschäden, Schrottautos und -fahräder, Sperrmüll sowie Problemsituationen in Grünflächen und auf Spielplätzen. Zur Erläuterung können Fotos eingestellt und erkannte Mängel auf einer interaktiven Karte verortet und beschrieben werden. Seitens der Stadtverwaltung wird der Bearbeitungsstand der Mängelbeseitigung kontinuierlich aktualisiert. In der Nördlichen Weststadt sind vor allem Straßen- und Gehwegschäden, fehlende Verkehrsschilder, Vandalismus, Vermüllung und fehlende Bordsteinabsenkungen dargestellt.

Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Stadt Gießen

Das Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Stadt Gießen ist eine dialoggruppenorientierte Servicestelle zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie zur Beratung in schwierigen Lebenssituationen. Es ist gleichzeitig Beschwerdestelle bei Diskriminierung und Benachteiligung von Menschen. Übergreifend werden Vorträge, Workshops und Seminare veranstaltet.

Jugendamt

Das Jugendamt der Universitätsstadt Gießen vertritt die Rechte und Interessen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Es bietet Beratungs-, Hilfs- und Freizeitangebote zur Unterstützung der Familien und der elterlichen Erziehungsverantwortung an.

Der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamts (ASD) agiert als zentrale Anlaufstelle des Sozialen Dienstes und verfügt über ein breites Angebot an Beratung, Hilfe und Unterstützung, Unterbringung, Krisenhilfe und Kinderschutz.³⁷ Darüber hinaus wird gesamtstädtisch aufsuchende Jugendsozialarbeit (AJS) und Projektarbeit geleistet.

34 <https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/kommunale-beteiligungspolitik-gestalten/kommunale-leitlinien-buergerbeteiligung/sammlung-kommunale-leitlinien/einzelansicht-leitlinien/article/giessen/>, 14.12.2017

35 <https://giessen-direkt.de>, 02.08.2017

36 <http://maengelmelder.giessen.de/>, 02.08.2017

37 <https://www.giessen.de/index.phtml?La=1&sNavID=684.401&mNavID=684.401&object=tx,1894.754.1&kat=&kquo=1&sub=0>, 02.08.2017

Das Jugendamt ist stetiges Mitglied des AK West. Vor dem Hintergrund der erhöhten Anzahl an Kindeswohlgefährdungen im Programmgebiet werden im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes Hausbesuche, ambulante Maßnahmen, teilstationäre Hilfe und soziale Gruppenarbeit geleistet. Das Jugendamt ist auch mit der Trägersaufsicht der Kitas der Stadt Gießen betraut, die es in Familien- und Erziehungsfragen unterstützt.

4.5 Wohnen und Wohnumfeld

Wohnraumangebot

Das Programmgebiet Nördliche Weststadt weist insgesamt 329 Wohngebäude mit 1.333 Wohneinheiten und ca. 3,3 % der Haushalte Gießens auf. In der Immobilienbranche wird die Nördliche Weststadt als einfache bis mittlere Wohnlage ausgewiesen. Die Reihenhäuser in der Paul-Schneider-Straße, das Hochhaus in der Pater-Delp-Straße sowie die Wohnbebauung zwischen Grünzug und Friedrich-Naumann-Straße sind als mittlere Wohnlage eingestuft.³⁸ Die Wohnlagenqualifizierung³⁹ ist unter anderem durch die stark frequentierte Verkehrsachse Krofdorfer Straße und die B 429 beeinflusst.

In den vergangenen Jahren wurde zwischen Paul-Schneider-Straße und Carlo-Mierendorff-Straße die Reihenhaussiedlung 'Am Kornfeld' errichtet, neben den Bebauungen zwischen Hochwasserdeich und Wilhelm-Leuschner-Straße (Plan Nr. GI 05/14) ist damit das Segment 'Reihenhäuser' im Programmgebiet erweitert worden.

Die im Regionalplan 2011 festgelegte und im Flächennutzungsplan 2006 dargestellte wohnbauliche Weiterentwicklung der nördlichen Weststadt nördlich der Weilburger Grenze ('Im Katzenfeld') nördlich des Programmgebiets wird nicht weiter verfolgt. Eine aktuelle Städtebauliche Rahmenplanung der Universitätsstadt Gießen von 2017 sieht hier eine gewerbliche Entwicklung vor.

Die Anzahl der Wohneinheiten pro Gebäude liegt bei durchschnittlich 4,1 (städtischer Durchschnitt 3,4). Durchschnittlich leben in den Haushalten im Programmgebiet 2,3 Personen (städtischer Durchschnitt 1,8). Der Anteil von 1-Personen-Haushalten liegt mit 32,5 % weit unter dem städtischen Durchschnitt (48,8 %). Der überwiegende Anteil der Wohnungen ist zwischen 40 und 80 m² groß.

Die Wohnquartiere im Gebiet weisen Einfamilien-, Mehrfamilien- und Reihenhäuser sowie Hochhäuser und Geschosswohnungsbau auf. Die Vielzahl der begrünten Außenräume führt zu einem insgesamt ansprechenden Wohnumfeld. Äußere Einflüsse, d.h. Immissionsbelastungen (Lärm, Geruch) wirken sich vorwiegend entlang der Krofdorfer Straße und im Bereich Paul-Schneider-Straße / Carlo-Mierendorff-Straße negativ auf die Wohnqualität aus.

Unterschiedliche Wohnqualitäten sind auch auf den divergierenden Sanierungs- bzw. Modernisierungszustand von Gebäuden und Freiflächen zurückzuführen. Handlungsbedarf besteht insbesondere auch bei der barrierearmen Gestaltung von Wohnungen und Gebäuden sowie der Freianlagen und Wegeverbindungen.

Die Wevato GmbH und die Deutsche Zinshaus AG haben seit der Übernahme der übergebenen Objekte im Jahr 2016 sukzessiv die Modernisierung von leer stehenden Wohnungen vorgenommen und den Instandhaltungstau aus den Vorjahren über die Aufwertung von Eingangsbereichen, die Verbesserung der Beleuchtung und diverse kleinteilige Reparaturen abgebaut. Im Mittelpunkt der kurzfristigen Aktivitäten stehen weitere Instandsetzungsmaßnahmen, insbesondere Strang- und Dachsanierungen. In den nächsten zwei Jahren sollen auch Treppenhäuser, Aufzüge und weitere Eingangsbereiche modernisiert werden.

Die Wohnbau Gießen GmbH hat in den 1990er Jahren einfache Sanierungsmaßnahmen in der Rotklinkersiedlung sowie im Bereich der Immobilien in der Friedrich-Naumann-Straße durchgeführt. Positive Resonanz fanden hierbei die durchgeführten Mieterbeteiligungen, die beispielhaft für die weiteren anstehenden Sanierungen über die Rotklinkersiedlung hinaus zu sehen sind.

³⁸ <http://iib-wohnlagenkarte.de>, 2017

³⁹ Qualitätskriterien u.a. Lage, bauliche Struktur, Zusammensetzung der Bevölkerung, Infrastruktur, Gebäudezustand, Image des Wohngebiets

Mietpreise

Für die Universitätsstadt Gießen liegt kein Mietspiegel vor. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Mietpreise in der Nördlichen Weststadt unter dem durchschnittlichen Niveau der Gesamtstadt liegen. Öffentlich geförderte Wohnungen befinden sich in der Anne-Frank-Straße, in der Carlo-Mierendorff-Straße, in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße, in der Karl-Sack-Straße, in der Krofdorfer Straße, im Leimenkauter Weg, in der Pater-Delp-Straße, in der Paul-Schneider-Straße sowie am Schwalbachacker (s. auch Kapitel 4.3 Eigentumsstruktur). Hervorzuheben ist, dass auch Wohnungen, deren Bindung ausgelaufen ist, in großen Teilen im niedrigpreisigen Segment verblieben sind.

Tabelle 8: Rahmendaten Wohnen⁴⁰

Basisdaten	Nördliche Weststadt (Stand 2017)	Gesamtstadt (Stand 2011)
Anzahl der Gebäude	329	12 361
Anzahl der Wohnungen	1.333	42.552
Durchschnittl. Anzahl Wohnungen pro Gebäude	4,1	3,4
Durchschnittl. Anzahl Personen pro Haushalt	2,3	1,8

Nachbarschaften

Gespräche mit Bewohnern haben gezeigt, dass häufig kaum Kontakte über die Klein-Quartiere hinaus bestehen, sondern dass Kontakte bevorzugt im eigenen oder benachbarten Haus gesucht werden. Aufgrund sprachlicher Erleichterung werden vor allem Kontakte mit Bewohnern gleicher Herkunftsländer geknüpft. Da auch städtebaulich kaum reizvolle Verflechtungen bestehen, ist der Wunsch, nachbarschaftliche Angebote und Treffpunkte zu schaffen, auf Ebene der Bewohner groß. Darüber hinaus stehen nachbarschaftlich nutzbare Räumlichkeiten, u.a. für die Einrichtung eines Elterncafés, für die Arbeit in Gruppen, für Veranstaltungen, Eltern-Kind-Turnen und Ähnliches sehr hoch auf der Agenda.

Wohnumfeld⁴¹

In der Zusammenschau ist der Anteil an Grün- und Freiflächen in der Nördlichen Weststadt hoch. In einigen Bereichen, u.a. im Neubaugebiet Carlo-Mierendorff-Straße belegen Parkplätze und Erschließungsanlagen jedoch große Flächen, sodass die Aufenthaltsqualität stark eingeschränkt ist. Die Ausstattung und Gestaltung der Außenanlagen ist in fast allen Bereichen unzureichend und nicht mehr zeitgemäß. Besonders großzügig angelegte Grünflächen, z.B. im Bereich der Punkthäuser, sind kaum gestaltet. Hier mangelt es vor allem an raumbildender Bepflanzung und Modellierungen.

Aufgrund der unterschiedlichen Siedlungsstrukturen variieren die bauliche Dichte, damit verbunden auch die Größen der gebäudezugeordneten Freiflächen. Niedrige Bebauungsdichten finden sich vor allem in der Rotklinkersiedlung und im Reihenhausquartier nördlich der Carlo-Mierendorff-Straße, die private Vor- und Hausgärten aufweist. In den Bereichen mit Geschosswohnungsbau bestimmen gemeinsam nutzbare Grünflächen und Spielbereiche das Bild. Hier besteht zwar Handlungsbedarf in Ausstattung und Gestaltung, aber auch Potenzial für Nachbarschaftsprojekte. Eigeninitiative von Bewohnern zeichnet sich vereinzelt bereits im Anlegen von Blumenbeeten ab.

Besonders zu verfolgen sind Baumneupflanzungen im Umfeld der Gebäude, die in der Vernetzung der unterschiedlichen Wohnumfeldbereiche dazu beitragen können, den in Ansätzen bereits vorhandenen parkartigen Charakter der Nördlichen Weststadt weiter zu stärken. Dies käme auch den neuen Reihenhausneubau zugute, die keine gemeinschaftlich nutzbaren Grünflächen aufweisen, deren Wohnumfeld überwiegend für Parkierung genutzt wird.

40 Universitätsstadt Gießen, 2017 / Zensus-Umfrage, Datenstichtag 09.05.2011 /©

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014

41 Potentialanalyse der Grün- und Freiflächen, Stadt + Natur, 2017

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

- Einfache Wohnlage
- Mittlere Wohnlage
- Gute Wohnlage
- Sehr gute Wohnlage
- Programmgrenzkulisse

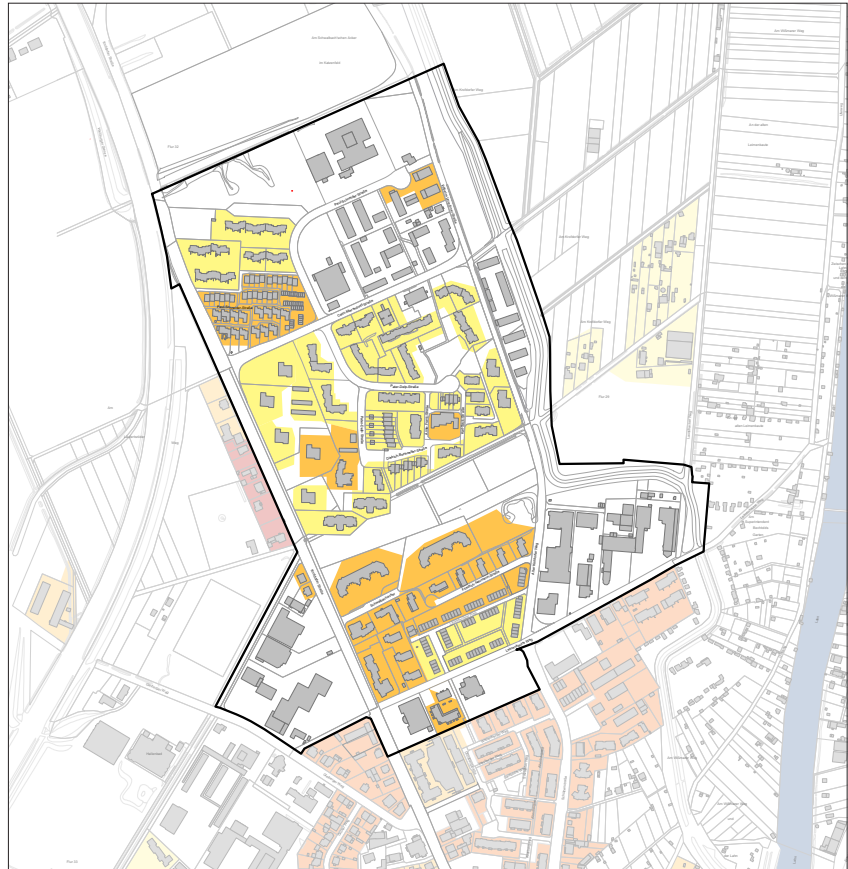


Abb. 12: Wohnlagen

- Öffentliche Grünfläche
- Private Grünfläche
- Spielplätze
- Sportplätze
- SB Sport- und Bolzplätze
- ÖS Öffentliche Spielplätze
- HS Halböffentliche Spielplätze
- TP Treffpunkte
- Baum
- Fußwege
- Programmgrenzkulisse



Abb. 13: Grün- und Freiflächen

Da auch im Bereich der Gewerbebetriebe und des Nahversorgungszentrums nur in geringem Umfang Begrünungen zu verzeichnen sind, könnten Entsiegelungen nicht betriebsnotwendiger Flächen zu einer Aufwertung des Erscheinungsbilds und zu einer Verbesserung des Lokalklimas beitragen.

Öffentliche Grünflächen / Spiel- und Sportflächen⁴²

Die Nördliche Weststadt ist im Nordosten und Westen von landwirtschaftlichen Flächen umgeben. Die östliche Grenze bildet der Hochwasserdeich, davor liegende Bereiche sind ebenfalls landwirtschaftlich genutzt.

Die bestehende Grünstruktur wird im Wesentlichen durch den in Ost-West-Richtung verlaufenden öffentlichen Grünzug (Parkanlage, öffentliche Grünfläche) zwischen der Dietrich-Bonhoeffer-Straße und der Straße Schwalbachacker bestimmt. Der Grünzug wirkt mit seinem parkähnlichen Charakter und teilweise verwilderten Bereichen naturnah, allerdings in Teilen auch wenig gepflegt und in die Jahre gekommen. Auch eine angemessene Aufenthaltsqualität ist in Teilbereichen, u.a. aufgrund fehlender Sitzgelegenheiten, nicht gegeben.

Auf Initiative der Lokalen Agenda, Gruppe Umwelt und Naturschutz wurde ein Teilbereich des Grünzugs als 'Naturerfahrungsraum' gestaltet. Vor diesem Hintergrund wurden durch die Gemeinwesenarbeit Gießen-West und den Jugendtreff Holzpalast in Kooperation mit dem Gartenamt der Stadt Gießen bereits mehrere Partizipationsprojekte, u.a. der Bau einer Mountainbikestrecke mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, um den Naturraum erlebbar zu machen. Zugewachsene und verwilderte Bereiche wurden bewusst naturnah belassen, um ihre Erfahrbarkeit zu steigern. Insgesamt entstanden attraktive Spielräume für Kinder und Treffpunkte für Jugendliche.

Im östlichen Bereich des Grünzugs, am Alten Krofdorfer Weg, befinden sich ein Bolzplatz und ein öffentlicher Spielplatz. Begrenzt wird der Grünzug im Norden durch einen Entwässerungsgraben, der regelmäßiger Pflege bedarf.

Den Abschluss im Osten bildet der Hochwasserdeich, der zwar eine wichtige Fuß- und Radwegeverbindung bildet, aber ebenfalls Bedarf an Ausstattung aufweist.

Besondere Potenziale im Programmgebiet sind auch der Spiel- und Freizeitbereich mit zwei Bolzplätzen im nördlichen Bereich östlich und westlich der Grundschule Gießen-West sowie die Freifläche östlich des Wilhelm-Liebknecht-Hauses im Süden des Gebietes, die eine Spielanlage aufweist.

Neben den Spielplätzen an der Grundschule und im Grünzug ist der hoch frequentierte Spielplatz nördlich des Wendehammers an der Pater-Delp-Straße von hoher Bedeutung. Dieser dient auch als Treff- und Kommunikationsfläche für alle Generationen der Nachbarschaft.

In den Klein-Quartieren sind elf halböffentliche Spielbereiche vorhanden, die häufig auch als nachbarschaftliche Treffpunkte dienen. Die Bolzplätze und die Spielplätze sind hinsichtlich Ausstattung und Gestaltung in die Jahre gekommen und bedürfen einer dringenden Aufwertung. Darüber hinaus ist das Angebot für Kleinkinder zu erweitern. Einige Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten wurden rückgebaut, da Lärm und Verschmutzungen von Nutzergruppen für Unmut bei den Anwohnern gesorgt haben. Im Rahmen der weiteren Entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel, attraktive, generationsübergreifende Treffpunkte zu schaffen.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Straße, die Karl-Sack-Straße sowie die Anne-Frank-Straße sind als Spielstraßen ausgewiesen.

Gedeckte Sportflächen für Vereinssport sind innerhalb des Programmgebiets nicht vorhanden. Die im Westen nördlich des Gleiberger Wegs befindlichen Sporthallen decken den Bedarf im Programmgebiet allerdings kompensatorisch ab. Hier befindet sich auch das Westbad Gießen.

Sauberkeit

Seitens der Bewohner wird vielfach die mangelnde Sauberkeit im Stadtquartier beklagt. Vor allem Grünflächen, Treffpunkte und Spielbereiche, aber auch Gehwege im Bereich der Müllsammelstellen sind häufig verschmutzt. Darüber hinaus ist die Ablage von illegalem Sperrmüll zu verzeichnen.

⁴² Potentialanalyse der Grün- und Freiflächen, Stadt + Natur, 2017

Kritisch zu sehen ist vor allem die Verschmutzung durch Alkohol, Kondome und Drogenutensilien im öffentlichen Raum, da dadurch auch das subjektive Sicherheitsgefühl negativ beeinflusst wird.

Der Wunsch, Müllbehälter aufzustellen, Hundekotbeutel zur Verfügung zu stellen, Sperrmüll kontinuierlich zu beseitigen und zu einer Verbesserung der Mülltrennung im öffentlichen Raum zu kommen, ist insgesamt hoch. Ziel ist, über die Durchführung von Müllsammelaktionen, gemeinsam mit Einrichtungen, Bewohnern, Vertretern der Wohnungswirtschaft und sozialen Akteuren, eine generationsübergreifende Sensibilisierung für die Sauberkeit im Stadtquartier herzustellen. Denkbar ist auch die Einrichtung eines Quartiersfonds zur Unterstützung von Initialprojekten im Bereich Pflege und Anpflanzungen.

Den zunehmenden Rattenpopulationen, insbesondere im Bereich nördliche Paul-Schneider-Straße, sollte über eine stadtteilbezogene Strategie zur Rattenbekämpfung entgegengewirkt werden.

Wohnzufriedenheit

Eine Bewohnerbefragung der Jugendwerkstatt Gießen in der Pater-Delp-Straße 24⁴³ im Jahr 2017 verdeutlicht die hohe Unzufriedenheit der Bewohner des Hochhauses mit dem Wohnumfeld. 81 % der Befragten möchten sobald wie möglich wegziehen und verweisen auf eine hohe Mieterfluktuation, die die mangelnde Wohnzufriedenheit ebenfalls widerspiegelt. Gründe hierfür sind u.a. das nicht kindergerechte Wohnumfeld, Vermüllung, unerwünschte Nutzergruppen auf Grün- und Freiflächen sowie fehlende nachbarschaftliche Angebote in der Umgebung. Darüber hinaus bemängeln 75 % der Befragten, dass kein Hausmeister oder Mieterservice vor Ort ist.⁴⁴ In Reaktion hierauf wird durch die Wohnbau Gießen GmbH zeitnah eine direkte Anlaufstelle, im Kontext des geplanten Büros des Quartiersmanagements, eingerichtet. Auch die Wevato GmbH / Zinshaus AG plant ab 2018 eine intensiviertere Betreuung der Immobilien durch Hausmeister.

Die Infrastruktur im Gebiet wird im Gegensatz zum unmittelbaren Wohnumfeld positiv gesehen.

Sicherheit im öffentlichen Raum

Von Bedeutung für die Attraktivität des Wohnstandorts und die Wohnzufriedenheit der Bewohner ist – vor allem für Frauen und Familien – das subjektive Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum und das damit verbundene innere und äußere Quartiersimage.

Das subjektive Sicherheitsempfinden wird vor allem durch die Aufenthalts- und Gestaltqualität von Straßen, Plätzen und Grünflächen sowie deren Frequentierung und Nutzung bestimmt. Insbesondere schlecht beleuchtete, schwer einsehbare und unübersichtliche Bereiche mit geringer Frequentierung werden als Angsträume wahrgenommen.

Auffällig im Programmgebiet sind in dieser Hinsicht die hohen Einfassungen von Hauseingängen, Fußwegen und Stellplätzen durch Hecken, undefinierte Restflächen im Übergang zwischen den Wohnquartieren sowie unzureichend beleuchtete Wege, Tiefgaragen und Unterführungen. Auch durch die ungeordnete Situation der Abfallentsorgung wird das Bild des öffentlichen Raums negativ geprägt.

Vorhandene Vandalismusschäden und Verschmutzungen durch Graffiti und herumliegenden Müll führen zu weiterer Unsicherheit der Anwohner. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses des ISEKs wurde auch auf die mangelnde Orientierungsmöglichkeit, die vor allem bei Besuchern aufgrund der unzureichenden Beschilderung der Straßen auftritt, verwiesen. Hinzu kommen schwer einsehbare Bereiche (Unterführungen, Hauseingänge, durch hohe Hecken eingefasste Treffpunkte, Stellplätze und Fußwege), die im gesamten Gebiet der Nördlichen Weststadt zu finden sind. Vor diesem Hintergrund ist ein wichtiges Ziel, das subjektive Sicherheitsempfinden durch Aufwertungen im Wohnumfeld, durch die attraktive Gestaltung von Hauseingängen, die Verbesserung der Beleuchtung und der Einsehbarkeit des öffentlichen Raums zu verbessern.

Zielführend ist auch, die soziale Kontrolle von Treffpunkten und Sitzmöglichkeiten durch Anwohner, Patenschaften oder Hausmeister zu erhöhen, um Vandalismus, Verschmutzungen und Lärmbelastungen durch bestimmte Nutzergruppen zu reduzieren.

43 Nicht repräsentative Umfrage für das Programmgebiet

44 Bewohnerbefragung Jugendwerkstatt Gießen, Pater-Delp-Straße 24, 2017

**Eindrücke
Wohnen**

*Reihenhäuser
Wilhelm-Leuschner-Straße,
Einzелеigentum Privat*



*Zeilenbebauung
Paul-Schneider-Straße,
Wohnbau Gießen GmbH*



*Reihenhäuser
Paul-Schneider-Straße,
Einzелеigentum Privat*



Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke Wohnen

*Reihenhäuser Neubau
Wilhelm-Leuschner-Straße,
Einzeleigentum Privat*



*Punkthäuser
Pater-Delp-Straße, Wohn-
bau Gießen GmbH*



*Hochhaus
Carlo-Mierendorff-Straße
Wevato GmbH /
Zinshaus AG*



**Eindrücke
Wohnen**

*Geschosswohnungsbau
Pater-Delp-Straße,
Wohnbau Gießen GmbH*



*Hochhaus
Pater-Delp-Straße,
Wohnbau Gießen GmbH*



*Geschosswohnungsbau
Pater-Delp-Straße,
Wohnbau Gießen GmbH*



Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke Wohnen

*Geschosswohnungsbau
Pater-Delp-Straße,
Wevato GmbH /
Zinshaus AG*



*Reihenhäuser
Dietrich-Bonhoeffer-Straße,
Einzeleigentum Privat*



*Mehrfamilienhäuser,
Karl-Sack-Straße,
Einzeleigentum Privat*



**Eindrücke
Wohnen**

*Geschosswohnungsbau
Schwalbachacker,
GWH*



*Zeilenbauten,
Friedrich-Naumann-Straße,
Wohnbau Gießen GmbH*



*Geschosswohnungsbau
Krofdorfer Straße / Lei-
menkauter Weg, Wohn-
bau Gießen GmbH*



Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke Wohnen

*Geschosswohnungsbau
Schwalbachacker /
Leimenkauter Weg,
Wohnbau Gießen*



*Zeilenbauten,
Leimenkauter Weg,
Wohnbau Gießen*



*Reihenhäuser
Läufertsröder Weg,
Wohnbau Gießen*



**Eindrücke
Wohnumfeld**



Paul-Schneider-Straße



Paul-Schneider-Straße



Paul-Schneider-Straße

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke Wohnumfeld



Wilhelm-Leuschner-Straße



*Carlo-Mierendorff-Straße /
Wilhelm-Leuschner-Straße*



Pater-Delp-Straße Ost

**Eindrücke
Wohnumfeld**



Carlo-Mierendorff-Straße



Pater-Delp-Straße West



Pater-Delp-Straße West

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke Wohnumfeld



*Pater-Delp-Straße,
Punkthäuser*



*Pater-Delp-Straße,
Am Grünzug*



*Dietrich-Bonhoeffer-
Straße, Am Grünzug*

**Eindrücke
Wohnumfeld**



Schwalbachacker Nord



Friedrich-Naumann-Straße



Läufertsröder Weg

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke Treffpunkte



Paul-Schneider-Straße



*Pater-Delp-Straße
West, Am Grünzug*



*Pater-Delp-Straße West /
Krofdorfer Straße*

**Eindrücke
Treffpunkte**



Pater-Delp-Straße Ost



*Friedrich-Naumann-
Straße, Am Grünzug*



*Schwalbachacker Süd /
Leimenkauter Weg*

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke
Öffentliche
Grün- und Freiflächen,
Spielplätze



*Spielplatz Paul-
Schneider-Straße*



*Schulhof Grundschule
Gießen-West*



Hochwasserdeich

**Eindrücke
Öffentliche
Grün- und Freiflächen,
Spielplätze**

*Spielplatz Pater-
Delp-Straße*



Ost-West Grünzug



Spielplatz Grünzug



Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke
Öffentliche
Grün- und Freiflächen,
Spielplätze



*Ost-West Grünzug mit
Naturerfahrungsraum*



*Spielplatz
Leimenkauter Weg*



*Außenanlagen
Aliceschule*

**Eindrücke
Öffentliche
Sportflächen**



*Sportfläche
Paul-Schneider-Straße*



*Sportfläche Holzpalast,
Paul-Schneider-Straße*



*Dirtbike-Strecke,
Grünzug*

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke
Öffentliche
Sportflächen



Bolzplatz, Grünzug



*Ehemaliger Bouleplatz
Pater-Delp-Straße*



*Sportplatz
Gleiberger Weg*

**Eindrücke
Sicherheit im
öffentlichen Raum**



*Hauseingang Carlo-
Mierendorff-Straße*



*Parkdeck Carlo-
Mierendorff-Straße*



Ost-West Grünzug

4.6 Klima, Umwelt und Verkehr

Verkehr und Mobilität

Individualverkehr (MIV)

Das Programmgebiet ist verkehrlich mit der B 429 als Zubringer zur A 5 gut angebunden. Die Krofdorfer Straße ist als Zubringer zur B 429 / Gießener Ring A 480 die am stärksten befahrene Straße im Gebiet. Mit der Anbindung der Krofdorfer Straße an die Rodheimer Straße ist eine gute Verbindung in die Innenstadt gewährleistet. Das Verkehrsaufkommen dieser Straße ist mit durchschnittlich ca. 10.000 Kfz/ Tag entsprechend hoch. Vor diesem Hintergrund wird bei hoher Verkehrsauslastung die Wilhelm-Leuschner-Straße / Alter Krofdorfer Weg / Schützenstraße über die Rodheimer Straße als Verbindung zur Innenstadt genutzt.

Seitens der Bürger besteht der Wunsch, die Verkehrsführung insgesamt zu verbessern. Darüber hinaus werden die Beeinträchtigungen, die von dem 'Bringverkehr' der Grundschule Gießen-West auf der Paul-Schneider-Straße ausgehen, ebenfalls als hoch empfunden. Ziel könnte sein, eine Entlastung über Verkehrsberuhigungen, die Aufwertung von Fußwegbeziehungen und die Verbesserung des ÖPNVs zu erreichen. Auch wird die Ausweisung der Wilhelm-Leuschner-Straße als Anlieger- oder Spielstraße thematisiert.

Der Straßenraum ist rein funktional, auf den MIV ausgerichtet, gestaltet. Der öffentliche Raum wird darüber hinaus von umfangreichen Stellplatzanlagen sowie straßenbegleitendem ruhenden Verkehr bestimmt. Auffallend sind auch verwahrloste Parkdecks und überdimensionierte, stark versiegelte Parkierungsflächen, deren Aufwertung und Begrünung zu einer Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes beitragen würden.

Die gesamte Nördliche Weststadt ist, mit Ausnahme der Krofdorfer Straße, als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Vor dem Hintergrund von häufigen Überschreitungen des Tempolimits sind weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu prüfen. Geplant ist u.a. die Verkehrsberuhigung des Leimenkauter Wegs.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Im öffentlichen Personennahverkehr ist das Gebiet über die Busverbindungen 800, 801, 802 sowie die Nachtbuslinie 'Venus' (Freitag bis Sonntag) über die Haltestellen 'Leimenkauter Weg' / 'Hochhaus' / 'Carlo-Mierendorff-Straße' / 'Westschule' angebunden. Der Bahnhof Gießen ist fußläufig in 25 bis 35 Minuten, der Bahnhofstempel Oswaldsgarten (Main-Weser-Bahn) in 15 bis 20 Minuten erreichbar. Vor dem Hintergrund der hohen KFZ-Belastung (Hol- und Bringzeiten Grundschule Gießen-West) ist die Nachfrage nach einer weiteren Buslinie (Schulbus) hoch.

Fuß- und Radverkehr

Das Gebiet 'Nördliche Weststadt' ist bis auf die Krofdorfer Straße als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Daher sind keine Radwege markiert. Die Krofdorfer Straße weist zwischen Leimenkauter Weg und Carlo-Mierendorff-Straße einen Schutzstreifen für den Radverkehr auf. Der Fußweg auf dem Hochwasserdeich ist für Radfahrer freigegeben.

Eine wichtige Rad- und Gehweg-Verbindung in der nördlichen Weststadt ist die Nord-Süd-Achse zwischen Rodheimer Straße und Grundschule Gießen-West. Diese Radwegeverbindung des lokalen Radnetzes (Hauptstrecke) führt aus Richtung Süden auf der Schützenstraße in den Alten Krofdorfer Weg und die Wilhelm-Leuschner-Straße.⁴⁵ Auf dem Gleiberger Weg führt über den Leimenkauter Weg eine weitere Radwegverbindung des lokalen Radnetzes (Hauptstrecke) in Ost-West-Richtung zur Lahn und über die Lahn in Richtung Nordstadt, Wieseckau und Zentrum. Aus Richtung Norden besteht eine weitere Anbindung für den Radverkehr. Über die Straße Weilburger Grenze verläuft ein Radweg entlang des Hochwasserdeiches in die Innenstadt.⁴⁶

Vor allem auf der Krofdorfer Straße ist die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Fahrradfahrer eingeschränkt.

⁴⁵ RVEP 2012, S. 48

⁴⁶ <http://radservice.radroutenplaner.hessen.de/rrp/hessen/cgi?lang=DE> (08.05.2017)

Aufgrund des erhöhten Sicherheitsrisikos weichen die Radfahrer auf die Gehwege aus. Hier ist die Schaffung weiterer Radverkehrsanlagen zu prüfen. Um die Nutzung des Radverkehrs insgesamt zu erhöhen, ist auch die Situation der Fahrradabstellplätze hinsichtlich Anzahl, Zugänglichkeit und Sicherheit im Gebiet zu prüfen und zu verbessern.

Eine besondere Bedeutung im öffentlichen Raum nimmt das stark ausgeprägte Fußwegenetz ein. Dieses besteht zum einen aus öffentlichen Fußwegen im Grünzug sowie zwischen den Klein-Quartieren und zum anderen aus halböffentlichen und privaten Fußwegen, die der Erschließung der Wohnhäuser und Spielanlagen der Klein-Quartiere dienen. In der Zusammenschau ist eine hohe Attraktivität der Fußwege zu verzeichnen, allerdings sind auch Lücken im Wegenetz festzustellen, die in Teilen über Trampelpfade in den Grünanlagen, im Grünzug und am Deich, hervortreten. Zu bemängeln ist auch die fehlende Barrierefreiheit und Altersgerechtigkeit der Fußwege. Vor allem die zu hohen Bordsteine werden von Bewohnern beklagt. Darüber hinaus ist die Orientierung, vor allem für Besucher eingeschränkt. Mit einem Beschilderungskonzept oder Wegeleitsystem könnte hier gegengesteuert werden. Durch Bewohner wird auch die Vereinfachung der Straßenbeschilderung sowie die Verbesserung der Erkennbarkeit der Hausnummern angeregt.

Klima, Umwelt und Gesundheit

Klima- und Immissionsökologie⁴⁷

In der aktuellen im Jahr 2014 erstellten, modellgestützten Analyse der Klima- und Immissionsökologie für die Universitätsstadt Gießen ist das Gebiet Weststadt mit seiner Stadtrandlage insgesamt und vor allem im Bereich der Förderkulisse als Bereich mit geringer bis mäßiger bioklimatischer Belastung eingestuft.

Hier besteht eine mittlere Empfindlichkeit gegenüber einer Nutzungsintensivierung, d.h. bauliche Verdichtung und Versiegelung, bei Beachtung klimaökologischer Aspekte. Lediglich die bioklimatische Situation der gewerblich genutzten Flächen nördlich der Carlo-Mierendorff-Straße sowie am Leimenkauter Weg ist aufgrund des hohen Versiegelungsgrads weniger günstig einzustufen. Hier empfiehlt die Planungshinweiskarte keine weitere Verdichtung, eine Erhöhung des Vegetationsanteils und eine Entsiegelung. Allgemein wird empfohlen, Bauhöhen möglichst gering zu halten und potenzielle klimarelevante Funktionen für angrenzende Besiedlungen zu beachten.

Das Gebiet wird östlich von einem übergeordneten Luftaustauschbereich (hohe Kaltluftlieferung) in Richtung Süden mit sehr hoher bioklimatischer Bedeutung, von der Westseite von einem weitläufigen Bereich hoher bioklimatischer Bedeutung flankiert. Bedeutende Luftanströmzonen sind von Nordwesten über die Freianlagen des Sport- und Spielbereichs und in Ost-West-Richtung über die Carlo-Mierendorff-Straße zu sehen. Der mittig gelegene Grünzug im Quartier stellt eine weitere wichtige Zone zum Luftaustausch dar.













Von hoher Bedeutung sind auch die Einwirkbereiche innerhalb der Bebauung an der Krofdorfer Straße, an der Wilhelm-Leuschner-Straße, Am Alten Krofdorfer Weg, in der Paul-Schneider-Straße, in der westlichen Carlo-Mierendorff-Straße sowie im südlichen Bereich der Punkthäuser, die aufgrund ihrer verhältnismäßig starken nächtlichen Abkühlung oder ihrem relativ windoffenen Charakter als Kaltlufteinwirkbereiche mit Gunstwirkung ausgewiesen sind. Ziel sollte sein, die innerhalb der Flächen vorhandene bauliche Nutzungsmaße beizubehalten.

Bereiche, die durch einen hohen Bebauungsgrad von den Kalt- und Frischluftströmungen nicht erreicht werden, wie nördlich der Carlo-Mierendorff-Straße und westlich der Pater-Delp-Straße, können durch Dach- und / oder Fassadengrün sowie durch Entsiegelung von Park- und Platzbereichen, z.B. mit Rasenwaben verbessert werden.

Wichtige durchgrünte Bereiche im Siedlungsinnenbereich, wie beispielsweise der Spielplatz in der Pater-Delp-Straße sowie die Abstandsgrünflächen in der nördlichen Pater-Delp-Straße sind zu erhalten und mit Baumpflanzungen aufzuwerten, da sie umliegende hitzeempfindliche Bereiche abkühlen können. Ziel aus bioklimatischer Sicht ist auch der Erhalt offener Bereiche für wichtige Kalt- und Frischluftströmungen.⁴⁸

⁴⁷ Klimafunktionskarte und Planungshinweiskarte Klima / Luft für die Stadt Gießen, 2014

⁴⁸ Aussagen Amt für Umwelt und Natur

-  Bahn
-  Bus
-  Radroute
-  lokales Radnetz (Hauptstrecke)
-  lokales Radnetz (Nebenstrecke)
-  Fußwegeverbindung
-  Hauptverkehrsstraße
-  Sammelstraße
-  Anliegerstraße
-  Bushaltestellen
-  Parkplätze
-  Programmgebietskulisse

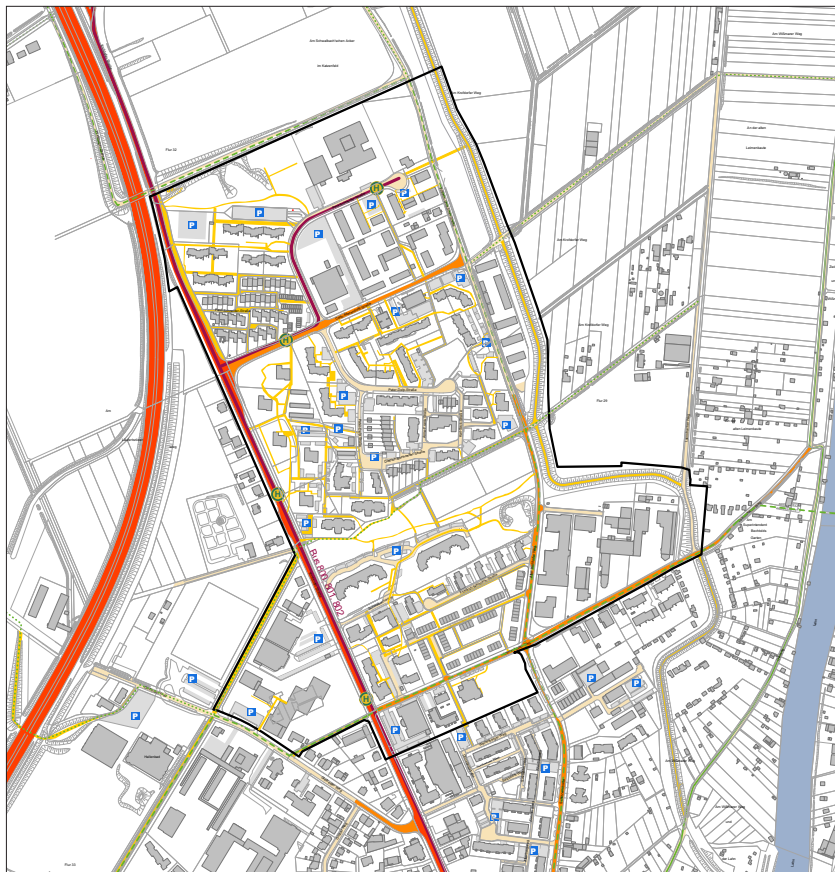



Abb. 14: Verkehr und Mobilität

WIRKUNGSRÄUME

Bioklimatische Situation (Siedlungsräume)

-  Sehr günstig
-  Günstig
-  Weniger Günstig
-  Ungünstig

Luftaustausch


-  Übergeordnete Luftaustauschbereiche (Lufthygienisch unbelastet)

AUSGLEICHSRÄUME

Kaltluftlieferung der Grün- und Freiflächen

-  Sehr hoch
-  Hoch
-  Mäßig

Vorherrschende Strömungsrichtung und mittlere Strömungsgeschwindigkeiten

-  > 1 m/s
-  Programmgebietskulisse

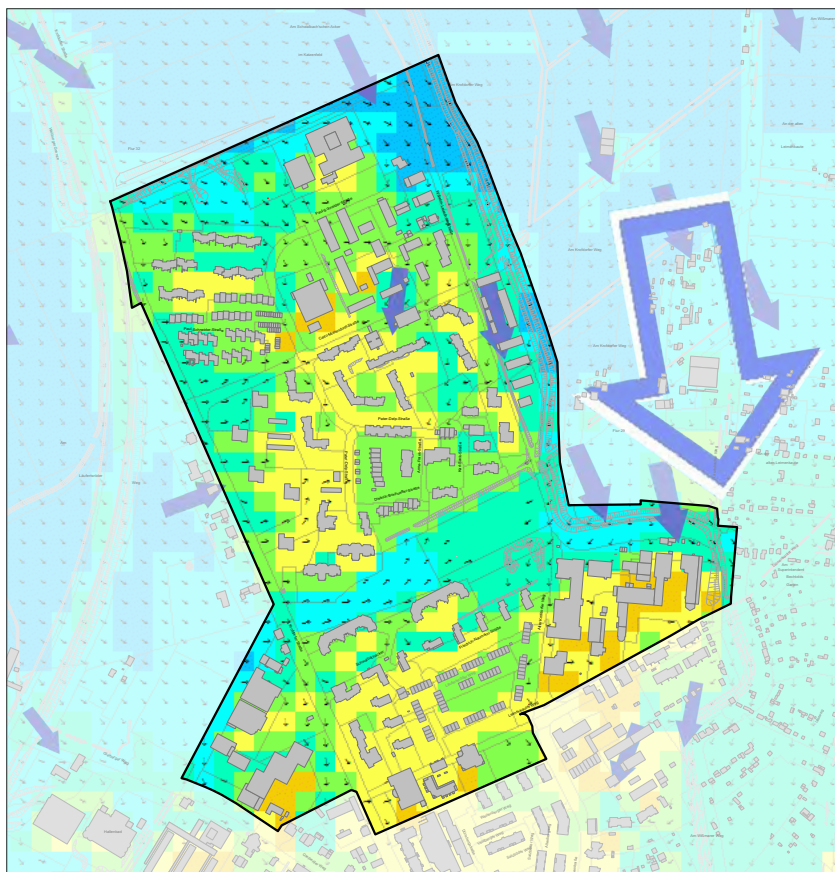


Abb. 15: Klima

STRAßENLÄRM L_{DEN} IN dB(A)

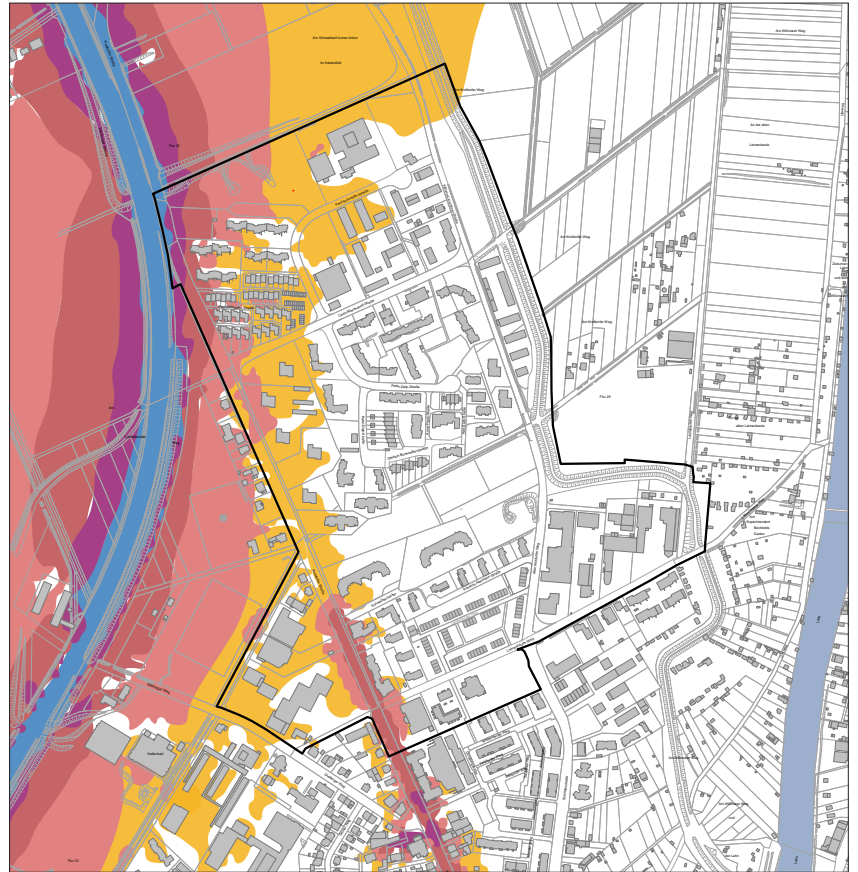
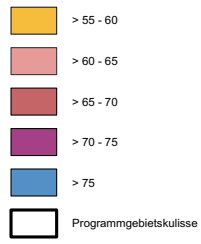


Abb. 16: Immissionen
Straßenlärm Tag

STRAßENLÄRM L_{NIGHT} IN dB(A)

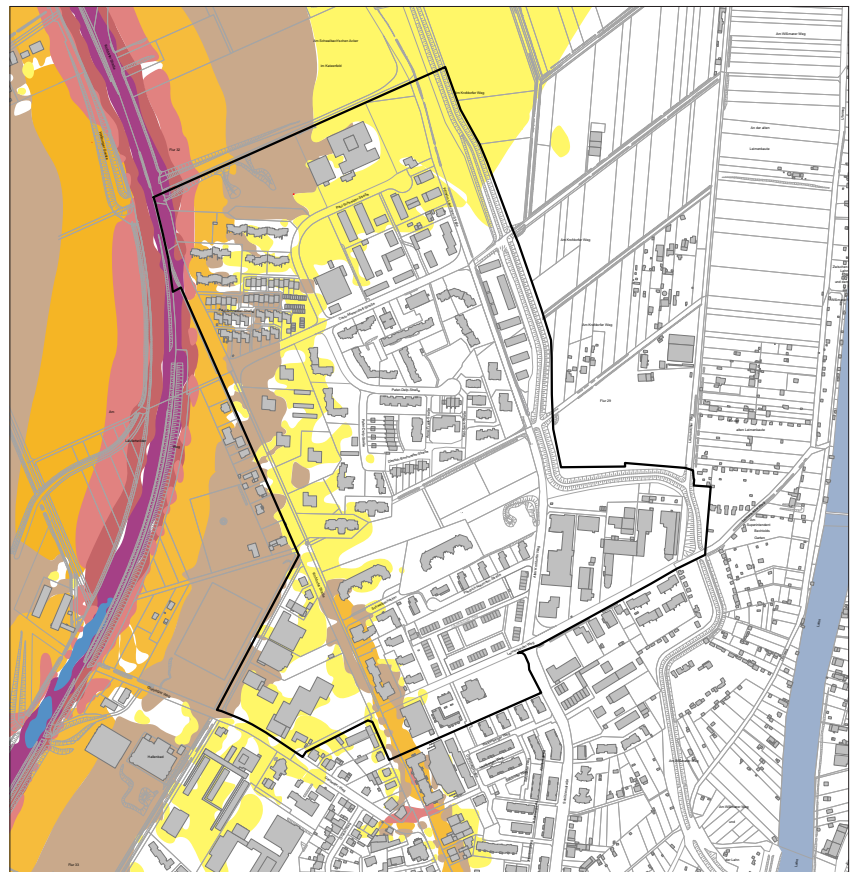
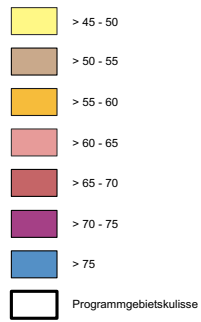


Abb. 17: Immissionen
Straßenlärm Nacht

Straßenlärm⁴⁹

Das Programmgebiet ist aufgrund seiner Nähe zur B 429 in großen Teilen starken Lärmimmissionen ausgesetzt. Trotz der an der Bundesstraße errichteten Schallschutzeinrichtung werden im Bereich der Wohnquartiere an der Krofdorfer Straße, der Paul-Schneider-Straße, der Carlo-Mierendorff-Straße und am Schwalbachacker die Immissionsrichtwerte für allgemeine Wohngebiete (55 dB(A) Tag) überschritten. Nachts gilt dies (40 dB(A) Nacht) für die Wohngebäude nördlich der Carlo-Mierendorff-Straße und entlang der Krofdorfer Straße. Von Seiten der Bewohner wird vor diesem Hintergrund die Umsetzung von weiteren Lärmschutzmaßnahmen zur B 429 an der Paul-Schneider-Straße und an der Carlo-Mierendorff-Straße angeregt.

Schadstoff- und Geruchsbelastung⁵⁰

Bei der Untersuchung der qualitativen Konzentration der Luftschadstoffe durch Verkehrsemissionen liegt das Programmgebiet im gering belasteten Bereich. Lediglich der Bereich an der Kreuzung Krofdorfer Straße / Carlo-Mierendorff-Straße wird als mäßig belastet eingestuft.

Gesundheit und Umweltgerechtigkeit

Umweltgerechtigkeit erfährt in der Stadtentwicklung in der Zusammenschau mit sozialer Lage und Gesundheit einen zunehmend höheren Stellenwert. Grund hierfür ist, dass sozial benachteiligte Quartiere häufig erhöht von Umweltbelastungen, u.a. Lärm, Luftverschmutzung und fehlenden attraktiven Grünräumen betroffen sind.

Die Nördliche Weststadt ist in der Zusammenschau im Bereich der Umweltfaktoren Lärm, Luftbelastung sowie soziale Problemlagen mehrfach belastet. Verkehrsbedingter Lärm und einhergehende Luftschadstoffbelastungen sowie stellenweise bioklimatische Belastungen bilden ein erhöhtes Gesundheitsrisiko für die Bewohner. Auch die vielfach vorhandenen sozialen Benachteiligungen der Bevölkerung können Gesundheitsrisiken hervorrufen. Der Sozialstrukturatlas 2009 führt neben der weiten Verbreitung des Bezugs von finanziellen Unterstützungsleistungen hohe Gesundheitsrisiken (Übergewicht respektive Adipositas bei Einschulungskindern / Karies bei Schulkindern) auf.⁵¹

In der Kompensation von Gesundheitsrisiken positiv zu bewerten ist der in Ost-West Richtung verlaufende Grünzug, der als Erholungs- und Bewegungsraum dient, und die bereits starke Durchgrünung des öffentlichen Raums im nahezu gesamten Programmgebiet. Potenzial hierfür bietet ebenfalls die östlich gelegene Lahnaue, die über den Hochwasserdeich an das Programmgebiet anzubinden ist. Besonders beispielhaft ist auch das Konzept des Naturerfahrungsraums für die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für Umweltbelange.

Um die vorhandenen Umweltbenachteiligungen abzubauen und die Umweltgerechtigkeit insgesamt zu erhöhen, sind bestehende Immissionen soweit wie möglich abzubauen, die Grün- und Freiflächen in ihrer Funktion als Erholungs- und Bewegungsgebiet zu stärken und Maßnahmen zur Gesundheitsprävention, zur Sport- und Bewegungsförderung sowie zum Lärmschutz umzusetzen. Hierfür können bereits bestehende Angebote, wie die schuleigenen Gesundheits- und Präventionsangebote der Alicechule weiter ausgebaut werden.

49 Lärmkartierung Hessen, Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, 2017

50 Klimafunktionskarte und Planungshinweiskarte Klima / Luft für die Stadt Gießen, 2014

51 Sozialstrukturatlas für die Universitätsstadt Gießen: Magistrat der Stadt Gießen (2009), S. 152

**Eindrücke
Straßenraum**



Paul-Schneider-Straße



*Wilhelm-Leuschner-
Straße*



Paul-Schneider-Straße

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke Straßenraum

*Carlo-Mierendorff-
Straße*



Pater-Delp-Straße



Anne-Frank-Straße



**Eindrücke
Straßenraum**



Krofdorfer Straße



*Friedrich-Naumann-Straße
/Wendehammer*



Alter Krofdorfer Weg

Eindrücke
Ruhender Verkehr

*Parkbereich Carlo-
Mierendorff-Straße /
Wilhelm-Leuschner-Straße*



*Tiefgarage,
Paul-Schneider-Straße*



*Parkdeck,
Carlo-Mierendorff-Straße*



**Eindrücke
Ruhender Verkehr**

*Parkbereich,
Pater-Delp-Straße*



*Parkbereich,
Dietrich-Bonhoeffer-
Straße*



*Parkbereich,
Leimenkauter Weg*



**Eindrücke
Fußwegenetz**



Hochwasserdeich



Paul-Schneider-Straße



Carlo-Mierendorff-Straße

**Eindrücke
Fußwegenetz**



Hochwasserdeich



Ost-West Grünzug



Carlo-Mierendorff-Straße

4.7 Soziale Infrastruktur

Bildungseinrichtungen

Am nördlichen Gebietsrand befindet sich die Grundschule Gießen-West. Sie bietet als erste gebundene Ganztagschule Mittelhessens ein Ganztagsangebot von 7.30 bis 16.00 Uhr für ca. 350 Schüler. Die energetische (EnEV 2014) und bauliche Gesamtanierung der Grundschule Gießen-West Haus A (ohne Hausmeisterhaus und Turnhalle) mit brandschutztechnischer Ertüchtigung, Um- und Anbauten (Mensa) sowie barrierefreier Erschließung soll bis 2021 abgeschlossen sein. Im Rahmen der 'Sozialen Stadt' soll die Neugestaltung der Außenanlagen im Kontext eines Partizipationsprojektes folgen. Im Gleiberger Weg befindet sich die Aliceschule (Berufliche Schule), mit den berufsbezogenen Schwerpunkten Sozialpädagogik, Ernährung und Körperpflege. Vor diesem Hintergrund ist die kontinuierliche Arbeit an einem schuleigenen Gesundheits- und Präventionskonzept ein wichtiges Anliegen. Die von ca. 1.100 Schülern⁵² besuchte Schule wurde in den letzten Jahren in Teilbereichen saniert. Weiterer Sanierungsbedarf besteht im Bereich des Mittel- und Nordbaus. Darüber hinaus sind die Schulhofflächen aufzuwerten. Über die Kooperation mit der Mittelstufenschule Alexander-von-Humboldt kann die gesamte Schulausbildung im Umfeld des Programmgebietes absolviert werden.

Die südwestlich des Programmgebietes, noch in fußläufiger Nähe liegende Alexander-von-Humboldt-Schule ist die einzige Mittelstufenschule in Gießen mit einem praxisorientierten Bildungsgang, der mit einem Haupt- oder Realschulabschluss endet. Mit der Sanierung des Schulareals wurde in den letzten Jahren begonnen. Im Schulhofbereich bestehen erhebliche Freiraum- und Gründefizite.

Über die enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Gießen-West wird ein reibungsloser Übergang in die 5. Jahrgangsstufe ermöglicht. Bei den Nachmittagsangeboten besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk (Wilhelm-Liebnecht-Haus, Jugendtreff Holzpalast) sowie anderen Institutionen vor Ort. Die geleistete Stadtteilarbeit, die u.a. aus Schulsozialarbeit, Sucht- und Gewaltpräventionsberatung besteht, wird über die Teilnahme am AK West kommuniziert. Vor dem Hintergrund ihrer Funktion als Stadtteilschule ist die Aufnahme der Schule in das Programmgebiet sinnvoll. Die benachbarte Herderschule verfolgt als Gymnasium ein internationales und fremdsprachliches Konzept. Die seit 2015 laufenden Sanierungsmaßnahmen (Energetische Sanierung, Schadstoffsanierungen (PCB-Belastung) sowie ein Anbau und eine Aufstockung) sollen 2019 abgeschlossen sein. Als weitere Bildungseinrichtung ist auch die Jugendwerkstatt Gießen gGmbH im Alten Krofdorfer Weg 4 zu nennen, die in den Programmen JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTIQ) und 'Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen' (Q&B) den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, den Hauptschulabschluss zu erlangen (s. Kapitel 4.9 Lokale Ökonomie, Beschäftigung und Gewerbe).

Soziale Einrichtungen

Jugendtreff Holzpalast

Im Norden des Programmgebietes befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Grundschule Gießen-West der in Trägerschaft des Diakonischen Werks Gießen geführte Jugendtreff 'Holzpalast', der seit 1982 eine wichtige soziale Einrichtung für Kinder und Jugendliche darstellt. Der Jugendtreff verfügt über unterschiedliche Gruppenräume mit internetfähigen PCs sowie einem Außenbereich, der zu diversen Aktivitäten einlädt. Seit vielen Jahren wird eine enge Kooperation mit weiteren pädagogischen Einrichtungen der Weststadt gepflegt. Beispielhaft für Kooperationsprojekte sind die soziale Gruppenarbeit mit der Grundschule Gießen-West und die Hausaufgabenhilfe mit der Alexander-von-Humboldt-Schule. Der Jugendtreff ist eine der aktuellen Anlaufstellen des Quartiersmanagements. Vor dem Hintergrund steigender Bedarfe im Bereich Kinder- und Jugendarbeit wird perspektivisch eine Erweiterung der Räumlichkeiten des Holzpalasts verfolgt. Um weitere Synergien auszuschöpfen, ist im unmittelbaren Umfeld der Neubau eines Familienzentrums geplant.

⁵² Berufsschule: Nicht alle Schüler sind gleichzeitig auf dem Gelände anwesend.

Wilhelm-Liebknecht-Haus (Sozialzentrum) ^{53 54}

Eine wichtige Anlaufstelle im Süden des Gebiets ist das durch das Diakonische Werk getragene Wilhelm-Liebknecht-Haus mit einer umfangreichen, altersgruppenspezifischen Angebotspalette im Rahmen der Gemeinwesenarbeit. Neben einer Kindertageseinrichtung, einem Jugend- und Schülerclub sowie Erwachsenenarbeit mit allgemeiner Lebensberatung, Schuldnerberatung und Gruppenangeboten ist hier aktuell auch das Quartiersmanagement verortet. Ein besonderes Merkmal der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte ist die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung durch gezielte Förderungen, abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse. Insbesondere in der Erwachsenenarbeit steht aktuell auch die Integration von Geflüchteten und Migranten im Fokus (s. Kapitel 4.6 – Soziale Infrastruktur, Förderprogramme).

Kinderbetreuung

Im Bereich der Kindertagesbetreuung stehen in der Nördlichen Weststadt sowie in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft mit der Evangelischen Kindertagesstätte und Familienzentrum Westwind, der Kita Leimenkauter Weg, der Evangelischen Kindertagesstätte der Stephanusgemeinde sowie der städtischen Kita Krofdorfer Straße insgesamt 30 Plätze für 117 Kinder im Alter unter drei Jahren zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Nördlichen Weststadt sind die Kinderkrippe 'Backstube' (8 U3-Plätze) sowie die Kindertagesstätte 'Kinderladen' (25 Ü3-Plätze ganztags) südlich des Programmgebiets und der Kindergarten 'Bollerwagen' (15 Plätze altersgemischt) westlich der Bundesstraße B 429 angesiedelt und arbeiten mit den genannten Kindertagesstätten im Verbund. Insgesamt stehen im Jahr 2017 in der Weststadt im Ü3-Bereich (Altersgruppen der über 3-jährigen bis zum Schuleintritt) ca. 321 Plätze (davon 42 im U3-Bereich) für die dort lebenden ca. 613 Kinder (1 bis 6 Jahre) zur Verfügung. Damit können nur 22 % der U3-Kinder mit einem Betreuungsplatz versorgt werden (Gesamtstadt Gießen 33 %). Für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt stehen für nur 72 % Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung (Gesamtstadt 89 %). Die schlechte Versorgungsquote wird noch verschärft, da ein Teil der U3-Plätze auch von Kindern aus anderen Gießener Stadtteilen genutzt werden. Gründe hierfür sind besondere Kita-Konzepte sowie ein relativ hoher Grad an Mobilität der Eltern aus anderen Stadtteilen.

Vor dem Hintergrund der defizitären Versorgung, vor allem im U3-Bereich, soll die Kinderbetreuung über den Neubau eines Familienzentrums im Umfeld der Grundschule Gießen-West mit 20 Plätzen im U3-Bereich und 50 Plätzen im Ü3-Bereich ausgebaut werden. Das Familienzentrum soll zu einem Ort der Integration mit niedrigschwellig zugänglichen Angeboten für alle Familien – mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Behinderung – werden. Es soll eine Einrichtung sein, in der sich Kinder und Familien aus unterschiedlichen Kulturen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen begegnen und voneinander lernen können. Sprachförderung und die Stärkung von Erziehungs Kompetenzen der Eltern sollen zentrale Aspekte der pädagogischen Arbeit der Einrichtung sein.

Auffällig in allen Kinderbetreuungseinrichtungen ist der hohe Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund (58 % der Kinder mit einer ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils) und die Tatsache, dass ca. 46 % der Kinder zuhause vorrangig nicht Deutsch sprechen. In Reaktion hierauf sind die Einrichtungen in ihrer interkulturellen Kompetenz, in der Begleitung von Inklusionsprozessen und der Unterstützung der mehrsprachigen Entwicklung besonders gefordert.

Hortplätze werden im Stadtteil West nicht angeboten, da die Grundschule Gießen-West einen Teil des Bedarfs über die Nachmittagsbetreuung abdeckt. Weitere Nachmittagsangebote werden durch den Jugendtreff Holzpalast und den Schülerclub der Gemeinwesenarbeit eröffnet.

53 <http://www.evangelische-kitas-giessen.de/Kita/Gie%C3%9Fen/Diakonisches%20Werk%20-%20Leimenkauter%20Weg>

54 <https://portal.little-bird.de/Gie%C3%9Fen/Kindertageseinrichtung-des-Diakonischen-Werkes-im-Wilhelm-Liebknecht-Haus>

Tabelle 9: Übersicht Kinderbetreuungsangebote ⁵⁵

Kinderbetreuungsangebote	Anzahl der Plätze (Stand 2017)
Kita und Familienzentrum Wilhelm-Liebknecht-Haus, Leimenkauter Weg 16	30 Plätze Ü3, davon 10 ganztags
Kita und Familienzentrum Westwind, Ev. Kindertagesstätte, Anne-Frank-Straße 7	10 Plätze U3 69 Plätze Ü3
Kita und Familienzentrum Ev. Stephanusgemeinde, Evangelische Kindertagesstätte, Gleiberger Weg 17	10 Plätze U3 75 Plätze Ü3, davon 29 ganztags
Familienzentrum und Städtische Kita Krofdorfer Straße, Städtische Kindertagesstätte, Krofdorfer Straße 38	10 Plätze U3, ab 1 Jahr 69 Plätze Ü3, davon 18 ganztags
Kinderkrippe Backstube e.V., Rodheimer Straße 21	8 Plätze U3
Kinderladen – Interessengemeinschaft Kindertagesstätten e.V., Schützenstraße 12	25 Plätze Ü3
Kindergruppe Bollerwagen e.V., Unterer Hardthof 11	15 Plätze, 1 – 6 Jahre
Gesamt in der Weststadt (Programmgebiet inkl. Einzugsbereich)	42 Plätze U3 279 Plätze Ü3 321 Plätze für 613 Kinder

Tabelle 10: Vereine / Gemeinden / Freie Träger

Vereine / Gemeinden / Freie Träger	Standort	Ausrichtung
Wilhelm-Liebknecht-Haus, Diakonisches Werk Gießen Gießener Tafel, Diakonisches Werk Gießen Jugendtreff Holzpalast Diakonisches Werk Gießen Kita Westwind, Diakonisches Werk Gießen	Leimenkauter Weg 16 Leimenkauter Weg 57 Paul-Schneider-Straße 89 Anne-Frank-Straße 7	Sozialer / kirchlicher Träger
Jugendwerkstatt Gießen gGmbH Evangelische Kirche von Hessen Nassau	Alter Krofdorfer Weg 4	Bildungsträger / Sozialer Träger
Im Umfeld des Programmgebiets (Auswahl)		
Ev. Stephanusgemeinde	Gleiberger Weg 23	Kirchlicher Träger
Griechischer Sportverein Hellas Gießen e.V.	Launsbacher Weg	Sportverein
ASV 1953 Gießen	Gleiberger Weg 37	Sportverein
1. SC Sachsenhausen e.V. Gießen	Gleiberger Weg 16, 35, Kropbacher Weg 45	Sportverein
Gießener Schwimmverein 1923 e.V.	Gleiberger Weg 31	Sportverein

Angebote für Senioren

Im Programmgebiet wird durch das Diakonische Werk im Wilhelm-Liebknecht-Haus etwa zweimal im Monat ein Seniorentreff veranstaltet.

Südlich des Programmgebiets befindet sich der Arbeiter-Samariter-Bund im Kropbacher Weg 63, der einen Hausnotruf-Dienst sowie Essen auf Rädern anbietet. Ebenfalls südlich des Programmgebiets, fußläufig ca. 15 - 20 Minuten entfernt, befindet sich außerdem der 'Seniorentreff Weststadt', der u.a. Kochangebote und offene Begegnungstreffen offeriert. ⁵⁶

⁵⁵ <https://www.giessen.de/index.phtml?&sNavID=684.401&object=tx,1894.806.1&ModID=9&sort=1&kat=684.419&call=0&bn=0&TypSel=1.105&titeltext=Betreuung%20f%FCr%20Kinder%20unter%20drei%20Jahren&rubrik=1&post=1&La=1>; 30.01.2018

⁵⁶ https://www.giessen.de/media/custom/684_3892_1.PDF?1456251249; 24.04.2018

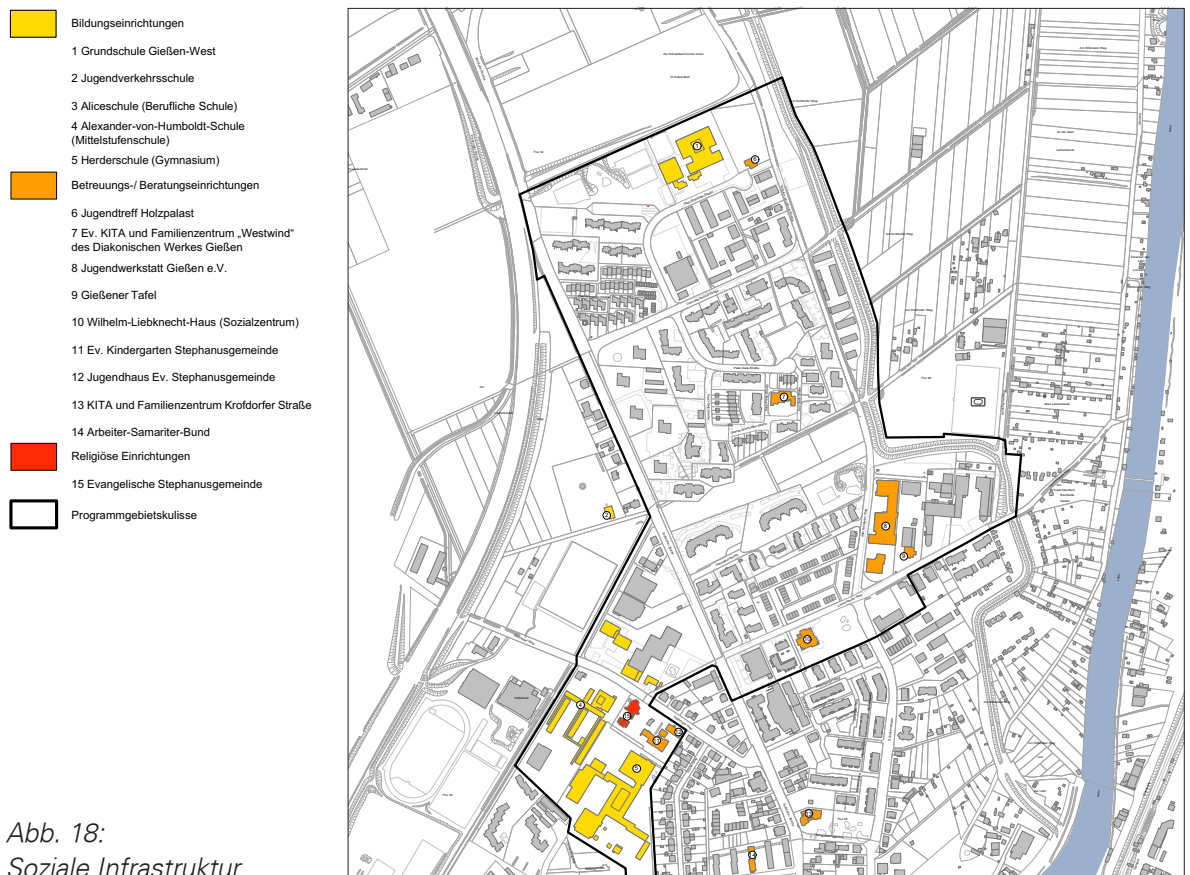


Abb. 18:
Soziale Infrastruktur

Religiöse Einrichtungen

Im Programmgebiet befindet sich keine religiöse Einrichtung.

Evangelische Stephanusgemeinde

Am Gleiberger Weg, südwestlich des Programmgebiets befindet sich die Evangelische Stephanusgemeinde, in deren Gemeindegebiet auch die Nördliche Weststadt liegt. Auf dem Areal befinden sich auch der Kindergarten und das Jugendhaus der Gemeinde. Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit werden zielgruppenspezifische Betreuungsangebote (u.a. Miniclub, Integrativer Jugendtreff, Treff junge Erwachsene, Mädchenrunde) angeboten.

Zu den gemeinbedarfsorientierten Angeboten für Erwachsene gehören u.a. ein Senioren-, Mütter- und Frauenkreis. Integrative Angebote richten sich insbesondere an Migranten (u.a. Chor der Russlanddeutschen). Die Evangelische Stephanusgemeinde ist Mitglied des AK West.

Vereine

Südwestlich des Programmgebiets, im Gleiberger Weg und im Kropbacher Weg ist eine Vielzahl an Sportvereinen ansässig. Wassersportvereine befinden sich an der Lahn. Innerhalb des Programmgebiets liegen keine Vereinsstandorte. Einige Vereinsaktivitäten (u.a. Basketball, Tischtennis) finden in der Turnhalle der Grundschule Gießen-West statt.

Freie Träger

Jugendwerkstatt Gießen gGmbH

Die Jugendwerkstatt Gießen gGmbH ist eine gemeinnützige Ausbildungs- und Qualifizierungseinrichtung der Evangelischen Kirche von Hessen Nassau, die Mitglied der Diakonie Hessen ist. Die Einrichtung bietet benachteiligten Jugendlichen sowie erwachsenen Langzeitarbeitslosen Möglichkeiten zum (Wieder-)Einstieg in den Beruf (s. 4.9 Arbeitsplatz- und Beschäftigungssituation). Die Jugendwerkstatt arbeitet in enger Kooperation mit dem Jugendamt, dem Jobcenter, dem Institut für Psychosomatik der Universität Gießen sowie den Akteuren der Schulsozialarbeit in den benachbarten Schulen.

Große Resonanz unter den Bewohnern findet das auf dem Areal der Werkstatt vorhandene Sozialkaufhaus, das gebrauchte Möbel, Haushaltswaren, Kleidung und Dekoartikel zu günstigen Preisen verkauft.⁵⁷

Diakonisches Werk Gießen – Gießener Tafel

Die in den Räumlichkeiten der Jugendwerkstatt ansässige Gießener Tafel, deren Träger das Diakonische Werk ist, bietet dienstags bis freitags über die Bereitstellung von Lebensmitteln Unterstützung von in Armut lebenden Menschen, insbesondere Familien mit Kindern. Die Gießener Tafel wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt.

Förderprogramme (Gießen und Region)

Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen / Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen

Aufgrund eines verstärkten Zuzugs von (neu) Zugewanderten in die Weststadt soll, im Rahmen einer Projektförderung aus dem 'Gemeinwesenarbeit'-Programm, die Integration der Zuwanderer in den Stadtteil unterstützt werden. Das Projektmodul 'Neue Zuwanderung in unseren Stadtteil', in Trägerschaft des Diakonischen Werks Gießen profitiert im Zeitraum September 2016 bis Dezember 2018 von einem Fördervolumen von 98.000 EUR.

Im Rahmen des Projektes für Familien mit Migrationserfahrung wurden Veranstaltungen zur Kommunikations- und Gesundheitsförderung, Sprechstunden mit niedrigschwelliger Beratung sowie Sprachkreise für Kinder angeboten.

Investitionspakt: Soziale Integration im Quartier

Seit 2017 werden durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Erhaltung und der Ausbau der sozialen Infrastruktur in den Programmgebieten der Städtebauförderung, insbesondere Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen und deren Entwicklung zu Orten unter dem Dach des Investitionspaktes 'Soziale Integration im Quartier' gefördert. Im besonderen Fokus stehen Bildungseinrichtungen wie Schulen, Bibliotheken und Kindergärten sowie Quartierstreffs, Stadtteilzentren und Jugendwerkstätten. Förderfähig sind investive Maßnahmen, wie Sanierung, Ausbau, Neubau und der Ausbau von Grün-, Frei- und Sportflächen mit integrativem Charakter.⁵⁸

Für das Programmjahr 2017 wurden im Programmgebiet Nördliche Weststadt 2.875.000 EUR für den Neubau eines Familienzentrums mit dazugehörigen Außenanlagen in direkter Nachbarschaft zur Grundschule Gießen-West bewilligt.

⁵⁷ <https://jugendwerkstatt-giessen.de/start>; 25.07.2017

⁵⁸ <http://www.bmub.bund.de/themen/stadt-wohnen/staedtebau-foerderung/investitionspakt-soziale-integration-im-quartier>, 18.12.2017

ESF-Modellprogramm 'JUGEND STÄRKEN im Quartier – JUSTiQ'

Im Programm JUSTiQ bündeln die Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF). Über das Programm werden Angebote für junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen am Übergang von der Schule in den Beruf sowie Angebote, die der Problematik des Schulabsentismus begegnen, umgesetzt. Im Rahmen des Modellprogramms werden in der Nördlichen Weststadt folgende Angebote offeriert:

- Case Management (intensive sozialpädagogische Einzelfallarbeit),
- Niedrigschwellige Beratung / Clearing (z. B. Anlaufstelle mit Lotsenfunktion, in denen Jugendliche eine Erstberatung erhalten).

Die Koordinationsstelle liegt beim Schulverwaltungsamt. Der Durchführungsträger ist aktuell die Jugendwerkstatt Gießen gGmbH. Kooperationspartner sind das staatliche Schulamt, die Schulen im Programmgebiet und die Schulsozialarbeit der ortsansässigen Mittel- und Gesamtschulen.

Das Programm soll in Gießen bis mindestens 2018 fortgeführt werden. Auf lokaler Ebene finden aktuell Beratungsangebote in der Jugendwerkstatt und der Alexander-von-Humboldt-Schule statt. Darüber hinaus wird in Aufklärungsarbeit in Familien, in die individuelle Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie in die Arbeit mit Schulabbrechern und schulumüden Jugendlichen investiert.

ESF-Programm 'Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen' (Q+B)

Das Förderprogramm Q+B fördert Projekte, die die Aufnahme eines Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses bzw. die Vermittlung in weiterführende Angebote der beruflichen Integration von benachteiligten 14- bis 27-Jährigen verfolgen. Die im Programm befindlichen Jugendlichen werden für maximal ein Jahr sozialpädagogisch betreut und mindestens 18 Stunden in der Woche beschäftigt oder qualifiziert. Das Programm wird im Programmgebiet über den Träger Jugendwerkstatt Gießen gGmbH umgesetzt.

ESF-Bundesprogramm 'Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ'

Das BIWAQ-Programm wird seit 2008 als Partnerprogramm der 'Sozialen Stadt' durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel ist die Aufwertung von benachteiligten Stadtteilen durch lebensnahe Angebote für die Bewohnerschaft in den Bereichen Qualifizierung und Arbeitssuche. Die Zielgruppe umfasst Personen über 26 Jahren.

Das BIWAQ-Programm wird in Gießen in der Nordstadt und seit 2016 in der Nördlichen Weststadt umgesetzt. Die aktuelle Förderperiode läuft bis Ende 2018. In Kooperation mit dem Jobcenter Gießen werden u.a. abschlussorientierte Qualifizierungsmöglichkeiten für SGB-II-Empfänger eröffnet. Angeboten werden Umschulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Erwerbslose in den Berufen Elektroanlagenmonteur, Maler und Lackierer, Hauswirtschaft.

In der Nordstadt sowie in der Nördlichen Weststadt findet eine regelmäßige BIWAQ-Sprechstunde zur allgemeinen Berufswegeplanung statt. In einer Stadtteilakademie in der Nordstadt werden niederschwellige berufsbezogene Maßnahmen angeboten. Ergänzt wird die Angebotspalette durch 'Nachqualifizierung von Beschäftigten + Training zur Beschäftigungssicherung' sowie die Maßnahme 'Nachbarschaftshilfe'. Der Durchführungsträger ist das Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH (ZAUG).⁵⁹

⁵⁹ <http://www.zaug.de/erwachsene/qualifizierung/teilqualifizierungen-und-weiterbildungen/bildung-wirtschaft-arbeit-im-quartier/biwaq.html>; 15.08.2017

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke
Soziale
Einrichtungen

*Grundschule Gießen-
West,
Paul-Schneider-Straße*



*Jugendtreff
Holzpalast,
Paul-Schneider-Straße*



*Kita Westwind,
Anne-Frank-Straße*



**Eindrücke
Soziale
Einrichtungen**

*Gießener Tafel,
Leimenkauter Weg*



*Jugendwerkstatt /
Sozialkaufhaus,
Alter Krodorfer Weg*



*Wilhelm-Liebknecht-
Haus,
Leimenkauter Weg*



Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Eindrücke
Soziale
Einrichtungen



*Aliceschule,
Gleiberger Weg*



*Herderschule,
Gleiberger Weg*



*Alexander-von-
Humboldt-Schule,
Gleiberger Weg*

**Eindrücke
Soziale
Einrichtungen**

*Pfarrbüro
Stephanusgemeinde,
Gleiberger Weg*



*Kita und Jugendhaus
Stephanusgemeinde,
Gleiberger Weg*



4.8 Kultur, Freizeit und Sport

Kultur

Im Programmgebiet und seiner unmittelbaren Nachbarschaft befinden sich keine Kultureinrichtungen.

Freizeit und Sport

Im Programmgebiet befindet sich die Turnhalle der Grundschule Gießen-West (Tischtennis-Angebot) und der Gymnastikraum der Aliceschule (Kampfsport-Angebot). Südwestlich des Programmgebiets befindet sich das Westbad der Stadtwerke Gießen AG, die Bezirkssportanlage West-Stadion (Außen-sportanlage der Herderschule) mit zwei Fußballplätzen und die Sporthallen der Herderschule (Volleyball und Badminton-Angebot), die Turnhalle der Alexander-von-Humboldt-Schule sowie zwei weitere Fußballplätze, die durch die ortsansässigen Sportvereine genutzt werden. Insgesamt stehen damit Flächen für Fußball, Badminton, Volleyball, Tischtennis, Leichtathletik, Kampfsport und Schwimmen zur Verfügung.

Kinder und Jugendliche aus dem Programmgebiet nehmen überwiegend Fußball-Angebote wahr.⁶⁰ Darüber hinaus nutzen sie die Angebote im Jugendtreff Holzpalast und im Wilhelm-Liebknecht-Haus (u.a. Kletterwand) sowie die im Rahmen eines Partizipationsprojektes entstandene Mountainbike-strecke im Grünzug des Gebietes. Für die Zielgruppe Mädchen und Frauen ist ein Angebotsdefizit erkennbar. Für Senioren werden durch den 1. SC Sachsenhausen diverse Betätigungsmöglichkeiten (u.a. Yoga, Gymnastik, Seniorensport, Bosseln und Fußball-Tennis) eröffnet.

4.9 Lokale Ökonomie, Beschäftigung und Gewerbe

Gewerbe- und Dienstleistungsstruktur

Nahversorgung⁶¹

Die Nahversorgung der Nördlichen Weststadt ist über den Vollsortimenter Edeka mit Getränkemarkt, den Discounter Aldi Süd, eine Sparkassen-Filiale und eine Apotheke in der Krofdorfer Straße gesichert. Alle Angebote sind in einer Entfernung von max. 700 m zu erreichen. Die Verkaufsfläche umfasst insgesamt ca. 2.500 m² und ist im Einzelhandels- und Zentrenkonzept als Nahversorgungslage klassifiziert. Im Umfeld des kl. Nahversorgungszentrums finden sich auch eine Autowerkstatt mit Autozubehör und ein Möbelgeschäft.

Nicht vorhanden sind Lebensmittelfachgeschäfte und eine Metzgerei. Eine Bäckerei befindet sich südlich des Programmgebietes in der Krofdorfer Straße.

Im Gebiet finden sich drei Gastronomiebetriebe – 'Zum Knochenbrecher' (Ecke Friedrich-Naumann-Straße / Alter Krofdorfer Weg), 'Inseltreff' (Läufersröder Weg), 'Luigi's Pizza' (Leimenkauter Weg).

Gewerbe / Dienstleistung

Das regional bekannte Dienstleistungsunternehmen 'ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen' (ekom21 – KGRZ Hessen) hat seinen Sitz in der Carlo-Mierendorff-Straße / Paul-Schneider-Straße im nördlichen Bereich der Weststadt. In der Mitte des Gebiets befindet sich in der Pater-Delp-Straße der 'Kiosk West' mit einem über einen Kiosk hinausgehenden Warenangebot. In der Pater-Delp-Straße und im Leimenkauter Weg sind vier Altmetallhändler ansässig. Auf dem Gewerbeareal am Leimenkauter Weg und dem Alten Krofdorfer Weg finden sich unterschiedliche Dienstleister.

⁶⁰ Aussagen Sportamt Gießen

⁶¹ Universitätsstadt Gießen, Gutachten zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Gießen, 2011, S. 64-65

- Freizeiteinrichtungen
 - 1 Jugendtreff Holzpalast
 - 2 Wilhelm-Liebkecht-Haus
 - 3 Jugendhaus Ev. Stephanusgemeinde
- Sportanlagen
- Sporteinrichtungen
 - 4 Turnhalle Grundschule Gießen-West (Vereinsport)
 - 5 1. SC Gießen-Sachsenhausen e.V.
 - 6 Hallenbad West (Vereinsport)
 - 7 Sporthallen Herderschule (Vereinsport)
 - 8 Gymnastikraum Aliceschule (Vereinsport)
- Programmgebietskulisse

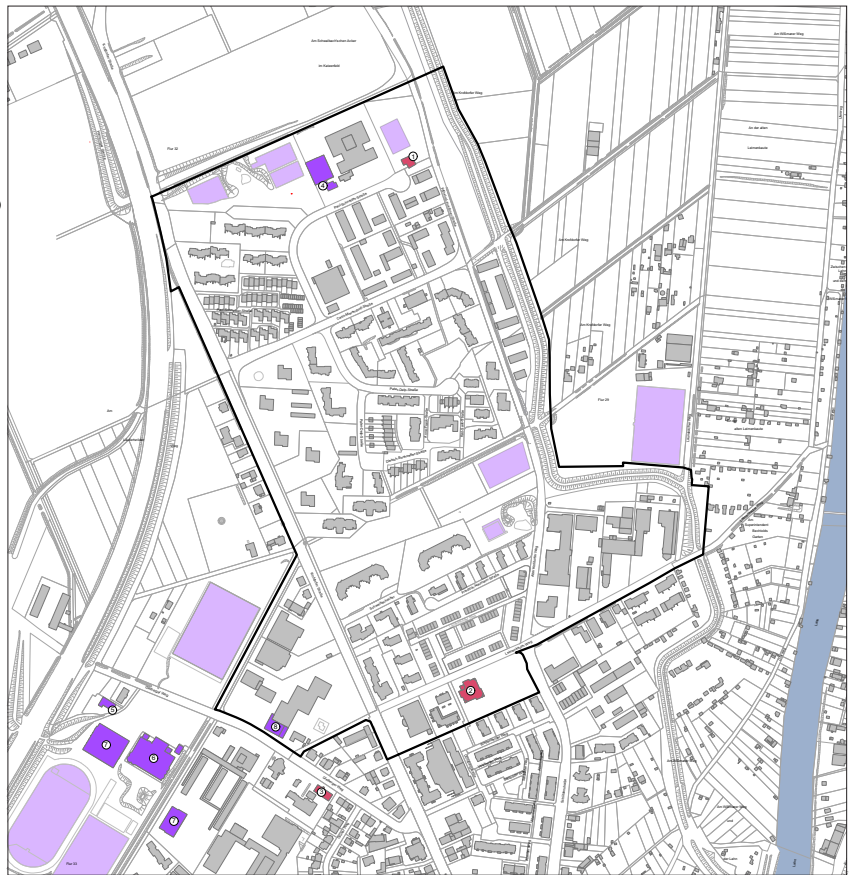


Abb. 19: Freizeit und Sport

- Lebensmittel
 - 1 Vollsortimenter
 - 2 Discounter
 - 3 Spezialisten
 - 4 Imbiss / Bäckerei / Kiosk
- Gastronomie / Café / Kneipe
- Sonstiger Einzelhandel
- Dienstleistung
- Verwaltung, Büro, Gewerbe
- Programmgebietskulisse

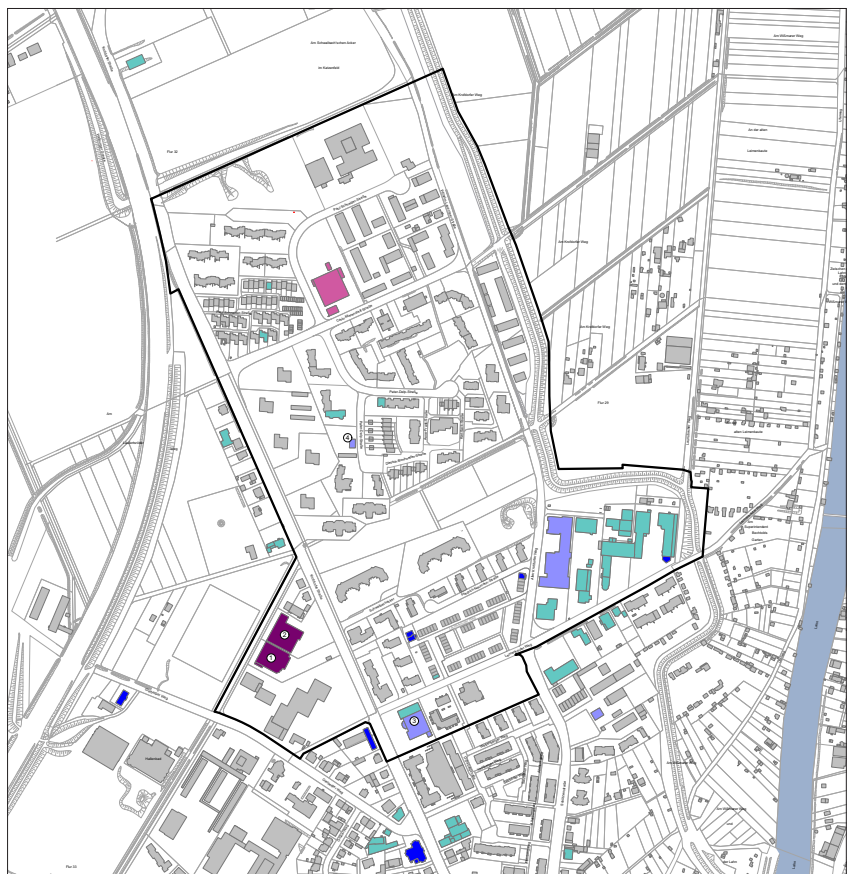


Abb. 20: Nahversorgung und Gewerbe

Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

**Eindrücke
Freizeit und
Sport**

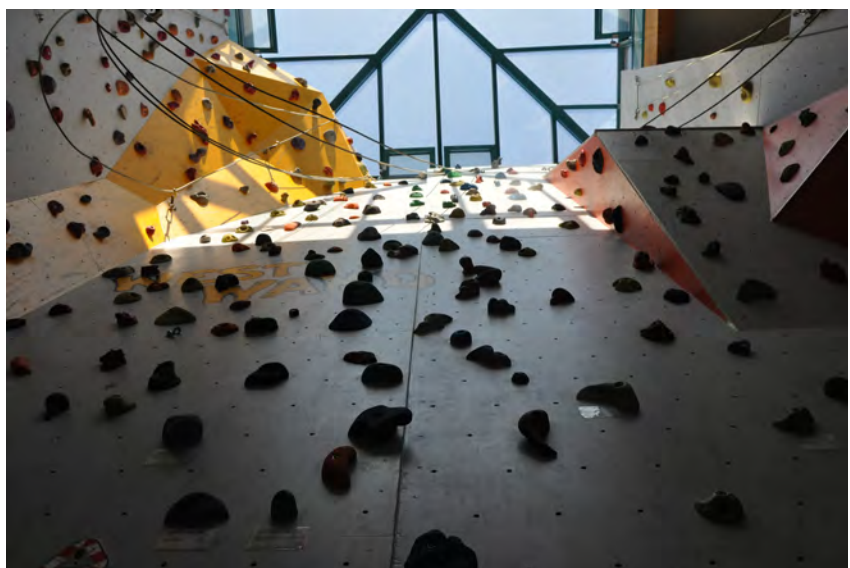
*Jugendtreff
Holzpalast,
Paul-Schneider-Straße*



*Vereinssport,
Grundschule Gießen-
West,
Paul-Schneider-Straße*



*Kletterwand, Wilhelm-
Liebknecht-Haus,
Leimenkauter Weg*



Eindrücke
Freizeit und Sport

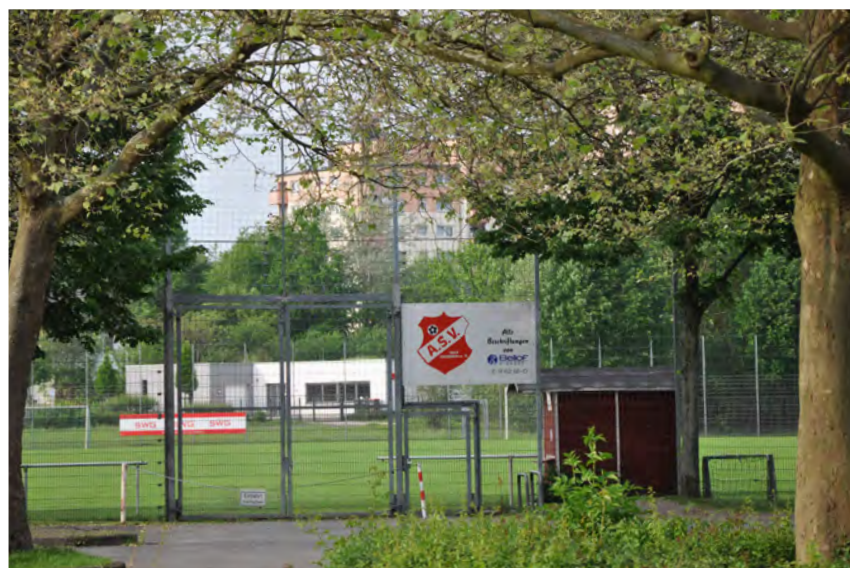
*Westbad,
Gleiberger Weg*



*Vereinssport,
Turnhalle Alexander-
von-Humboldt-Schule,
Gleiberger Weg*



*Sportplatz
Gleiberger Weg*



Gießen 'Soziale Stadt' Nördliche Weststadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

**Eindrücke
Nahversorgung
und Gewerbe**

ekom21, Carlo-Mierendorff-Straße



Kiosk, Pater-Delp-Straße



*Bank / Apotheke /
Getränkemarkt,
Leimenkauter Weg*



**Eindrücke
Nahversorgung und
Gewerbe**

*Gaststätte
'Zum Knochenbrecher',
Alter Krofdorfer Weg*



*Gewerbebetriebe,
Leimenkauter Weg*



*Nahversorger,
Krofdorfer Straße*



Arbeitsplatz-, Beschäftigungssituation

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt (Stand Januar 2018) führte dazu, dass die Arbeitslosenquote⁶² im Landkreis Gießen auf 5,7 Prozent (-1,5 Prozent zu 2015) gesunken ist. Die Arbeitslosenquote liegt leicht über dem hessischen Durchschnitt.

Tabelle 11: Arbeitslosenquote Januar 2018 im Vergleich⁶³

Arbeitslosenquote (Stand Januar 2018)				
Landkreis Gießen	Landkreis Limburg-Weilburg	Frankfurt am Main Stadt	Hessen	Deutschland
5,7 %	4,7 %	5,9 %	5,0 %	5,8 %

Tabelle 12: Rahmendaten Arbeitslosigkeit / Sozialleistungen⁶⁴

Basisdaten (Stand 31.12.2016)	Programmgebiet (Stat. Bezirk 052)	Gesamtstadt
Bevölkerung (Hauptwohnsitz)	3.007	83.530
Beschäftigung / Arbeitslosigkeit		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anteil an den 15- bis 65-Jährigen) (Stand 06 / 2016)	801 (38,8 %)	27.105 (44,2 %)
Arbeitslose insgesamt (Anteil an den 15- bis 65-Jährigen)	357 17,3 %	3.830 6,2 %
Arbeitslose (SGB III) (Anteil an den 15- bis 65-Jährigen)	43 (2,1 %)	675 (1,1 %)
Arbeitslose (SGB II) (Anteil an den 15- bis 65-Jährigen)	314 (15,2%)	3.155 (5,1 %)
Arbeitslose Ausländer (SGB II) (Anteil an den Arbeitslosen (SGB II))	91 (29,0 %)	980 (31,1 %)
Langzeitarbeitslose (SGB II) (Anteil an den 15- bis 65-Jährigen)	200 9,7 %	1.859 3,0 %

Insgesamt ist im Bezirk der Arbeitsagentur Gießen eine gleichmäßige Reduzierung der Arbeitslosen nach Rechtskreis SGB III und SGB II zu vermerken. 2016 profitierten vor allem Frauen von den positiven Arbeitsmarktentwicklungen. Dass sich die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen unter 25 Jahren im Jahr 2016 erhöht hat, ist u.a. auf die hohe Flüchtlingsrate von jungen Menschen zurückzuführen. Im Programmgebiet besteht vor dem Hintergrund der Vielzahl an in Anspruch genommenen Hilfen zur Erziehung, Bedarf an Berufs- und Beschäftigungsförderung von Jugendlichen.

In der Nördlichen Weststadt (Statistischer Bezirk 052) bildet sich der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter mit 17,3 % bedeutend höher als in der Stadt Gießen gesamt (6,2 %) ab. Spiegelbildlich ist der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten an Personen im erwerbsfähigen Alter im Programmgebiet mit 38,8 % geringer als in der Gesamtstadt (44,2 %). In der Nördlichen Weststadt sind 29 % der Arbeitslosen (SGB II) Ausländer (Gesamtstadt 31,3 %).

Der weibliche Anteil der Bevölkerung in der Nördlichen Weststadt ist durch einen hohen Anteil an Alleinerziehenden, oft ohne Ausbildung, geprägt. Hier besteht spezifischer Bedarf an sozialer Unterstützung und an Angeboten zur Förderung der Erwerbssituation.

62 Anzahl der registrierten Arbeitslosen an der Anzahl der zivilen Erwerbstätigen + Anzahl der registrierten Arbeitslosen

63 <https://statistik.arbeitsagentur.de/>

64 ekom21/Einwohnermelderegister Universitätsstadt Gießen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen der Universitätsstadt Gießen

Unter der männlichen Bevölkerung im Programmgebiet ist ein größerer Anteil an Beschäftigten im Niedriglohnsektor und an Leistungsempfängern zu verzeichnen. Hier besteht ein hoher Bedarf an Qualifizierung und Nachqualifizierung sowie an Hilfen bei Sucht- und Verschuldungsproblemen.⁶⁵

Beratungs- und Qualifizierungsangebote

Berufsinformationszentrum / Berufsberatung der Agentur für Arbeit Gießen

Das Berufsinformationszentrum an der Nordanlage 60 bietet Berufsberatung, Qualifizierungsberatung, Nachqualifizierungsberatung und Beratung zum Wiedereinstieg in den Beruf an.

Die Berufsberatung unterstützt über Einzelgespräche bei der Vermittlung von Arbeitsstellen, bei der Klärung von Fragen zur Arbeitsaufnahme, bei der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit sowie bei der Arbeitsvermittlung ins Ausland.⁶⁶ Die Agentur für Arbeit ist mit den Trägern der Beschäftigungsprogramme BIWAQ und JUSTiQ (s. Kapitel 4.6 Soziale Infrastruktur) vernetzt.

Jobcenter Gießen

Das Jobcenter Gießen ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Gießen und der Agentur für Arbeit Gießen. Aufgabe der Einrichtung ist die Umsetzung der Grundsicherung und Integration der erwerbsfähigen SGB II-Leistungsberechtigten mit Wohnsitz in Gießen.

Zur Betreuung und Beratung von Arbeitssuchenden unter 27 Jahren wurde ein Team in der Ludwigstraße 51a eingerichtet, das Jugendlichen, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und Arbeitslosengeld II nach Vollendung des 15. Lebensjahres beziehen, Ausstiegshilfen bietet. Das Jobcenter unterstützt Arbeitgeber, die langzeitarbeitslose Menschen, die über 35 Jahre und mindestens zwei Jahre erwerbslos sind, einstellen, mit Fördermitteln aus dem ESF-Bundesprogramm 'ESF-Programm zur Eingliederung Langzeitarbeitsloser'. Das Bundesprogramm 'Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt' ist als Wegbegleiter für Langzeitarbeitslose in die Arbeitswelt konzipiert. Das Projekt wird bis zum 31. Dezember 2018 gefördert.⁶⁷ Das Jobcenter ist darüber hinaus Kooperationspartner des ESF-Programms BIWAQ und JUSTiQ (s. Kapitel 4.6).

Jugendwerkstatt Gießen gGmbH⁶⁸

Die Jugendwerkstatt Gießen gGmbH bereitet benachteiligte Jugendliche sowie Langzeitarbeitslose auf den (Wieder)Einstieg in Arbeitsverhältnisse vor. Neben der Möglichkeit, Abschlüsse nachzuholen werden insbesondere persönliche Kompetenzen geschult und gefördert. In der Werkstatt besteht die Möglichkeit verschiedene Berufsfelder zu testen und mit eigenen Interessen zu überlagern. Außerbetriebliche Ausbildungen sind in der Jugendwerkstatt in den Berufsfeldern Schreinerei, Holz- und Bautenschutz, Metallverarbeitung und Verkauf (Einzelhandel) möglich.

Eine weitere Unterstützung des Berufseinstiegs bietet das 'Q+B-Programm' (Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen), das maximal ein Jahr in Anspruch genommen werden kann (s. Kapitel 4.6 Soziale Infrastruktur, Förderprogramme).

Das Projekt 'Zweite Chance' bietet jugendlichen Schulverweigerern über Beratung und Begleitung Unterstützung bei der Erreichung des Schulabschlusses. Hierbei werden unter anderem Erprobungspraktika sowie Hilfen zur Stärkung der Persönlichkeit angeboten.

Zur Erhöhung der Bildungs- und Ausbildungsmotivationen von Mädchen ab 12 Jahren wurde das Konzept 'Mädchenberufshilfe' integriert. In der Mädchenprobierwerkstatt werden Interessierte auf ein 'erweitertes' Berufswahlspektrum und auf MINT-Berufe aufmerksam gemacht.

Die 'Probierwerkstatt für Geflüchtete' ermöglicht neben der Sammlung von Berufserfahrungen in den Bereichen Holz, Metall, Fahrradwerkstatt, Bau, Textil, Transport, interne Dienste, Küche und Kreativwerkstatt, berufsbezogene Sprachtrainings und Hilfe beim Jobcoaching.

65 Sozialstrukturatlas 2009

66 <https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdh/giessen/Agentur/BuergerinnenundBuerger/ArbeitundStellensuche/index.htm>; 19.06.2017

67 <http://www.jobcenter-giessen.de/aktuelle-programme/>; 19.06.2017

68 <https://jugendwerkstatt-giessen.de/>; 19.06.2017

Das Programm war bis 31. Dezember 2017 befristet und ermöglichte eine Teilnahme über 3 – 6 Monate.

Ein Angebot für erwachsene Langzeitarbeitslose bietet das Programm 'Auffordern statt Aufgeben' (ASA). Durch Training im Beschäftigungsverhältnis werden individuelle Fähigkeiten und soziale Teilhabe gestärkt. Das Jobcenter und der Fachdienst Soziales des Landkreises Gießen koordinieren in der Werkstatt die Arbeit mit bis zu 15 Personen. In 'Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung' (AGH) können u.a. Tätigkeiten ausgeübt werden, die dem Allgemeinwohl dienen und individuell auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Darüber hinaus bietet die Jugendwerkstatt bis Ende 2018 auch Arbeitsmöglichkeiten im Programm 'Soziale Teilhabe' sowie in Kooperation mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft eine BOplus-Maßnahmen (Berufsorientierung) im Rahmen des Programms 'Wirtschaft integriert' an.

Mikroprojekte und Beratungsangebote der ESF-Programme 'Jugend stärken im Quartier' (JUSTIQ) und Q+B (Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen) sowie die Maßnahme 'Jugend im Risiko', die Jugendliche in Krisensituationen psychologisch begleitet, runden das Angebot der Jugendwerkstatt ab.

ZAUG gGmbH

Das Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH (ZAUG GmbH) bietet Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung für Jugendliche und Erwachsene aus der Stadt und dem Landkreis Gießen im Rahmen spezieller Förderprogramme an. Ziel ist die (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt über Ausbildungs- und Betreuungsangebote zur praktischen Qualifizierung. Dies findet in eigenen Ausbildungswerkstätten oder durch Vermittlung an Kooperationspartner statt. Die ZAUG gGmbH ist im Rahmen des ESF-Programms BIWAQ (s. Kapitel 4.6) in den Programmgebieten der 'Sozialen Stadt' aktiv.⁶⁹

SymPaten Gießen

Die SymPaten Gießen ist ein ehrenamtliches Projekt der Katholischen Betriebsseelsorge des Bistums Mainz (Oberhessen) am Marktplatz 7. Jugendliche und junge Menschen werden in der Schule, bei der Berufsqualifikation, in der Ausbildung und im Beruf begleitet, mit dem Ziel persönliche Krisen zu überstehen oder drohender Arbeitslosigkeit zu entgehen. Kooperationspartner sind u.a. das katholische Dekanat Gießen, die Pfarrstelle für gesellschaftliche Verantwortung des evangelischen Dekanats Gießen, Diakonie und Caritas, das Jugendamt der Stadt Gießen, die Jugendwerkstatt Gießen gGmbH sowie die Arbeitsloseninitiative Gießen e.V. (ALI). Als Partnerschule wirkt die Alexander-von-Humboldt-Schule, als Partnerverein der VfB Gießen mit. Die Förderung erfolgt durch den Europäischen Sozialfonds, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die GLOBUS-Stiftung.⁷⁰

Arbeitsloseninitiative Gießen e. V.

Der gemeinnützige Verein Arbeitsloseninitiative Gießen e. V. (Walltorstraße 17) dient als Anlaufstelle und Stellenbörse für Erwerbslose. Individuelle Beratung, Qualifizierungsprojekte und Bewerbungsunterstützung bieten Überbrückungsmöglichkeiten während der Arbeitslosigkeit. Arbeitssuchende werden bei der Arbeitsplatzsuche geschult, unterstützt und pädagogisch begleitet.⁷¹

Gesellschaft für Integration, Jugend- und Berufsbildung mbH (IJB)⁷²

Der Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger ist ein freier Träger der Jugendhilfe. Arbeitslosen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus schwierigen Lebensverhältnissen werden Beschäftigung, Berufsorientierung und Qualifizierung geboten.

Qualifizierungsmaßnahmen werden in den Bereichen Bau und Bausanierung, Garten- und Landschaftsbau, Maler und Lackierer, Lagerwirtschaft und Einzelhandel angeboten.

69 <http://www.zaug.de/ueber-zaug/unsere-aufgaben/>; 09.02.2018

70 <https://www.sympatengiessen.de/>, 14.06.2017

71 <https://www.ali-giessen.de/>, 19.06.2017

72 <http://www.ijb-giessen.de>, 23.08.2017

Ziel der 'Sozialen Stadt' im Programmgebiet Nördliche Weststadt ist, auf die Vielfalt der Angebote aufmerksam zu machen und für ihre Inanspruchnahme zu werben.

Wohnbau Mieterservice GmbH

Als Tochterunternehmen übernimmt die Wohnbau Mieterservice GmbH unterschiedliche Dienstleistungen für die Wohnbau Gießen GmbH. In den letzten 18 Jahren hat sie sich zu einem qualifizierten Dienstleistungs- und Handwerksbetrieb entwickelt, der junge Menschen, auch aus dem Quartier, zu qualifizierten Handwerkern oder Bürofachkräften ausbildet. Darüber hinaus liegen Schwerpunkte auf der Ausbildung im technischen und kaufmännischen Bereich.⁷³

5 SWOT Analyse

Im Folgenden werden die wesentlichen Analyseergebnisse in einer Übersicht in Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken zusammengefasst und im Sinne einer räumlichen Gesamtübersicht in einem Plan (Abb. 21) dargestellt.

Als Stärken werden die bereits im Programmgebiet vorhandenen und wirksamen Potenziale oder Qualitäten, als Schwächen die bestehenden Mängel oder Defizite identifiziert. Zur Beurteilung der Stärken ist nicht nur von Bedeutung, wodurch das Gebiet in der Vergangenheit profitiert hat, sondern auch, ob zukünftig auf den vorhandenen Stärken aufgebaut werden kann und welche Synergien genutzt werden können. Im Rahmen der Bewertung der Schwächen steht im Vordergrund, wie diese behoben und minimiert werden können.

Die Chancen und Risiken sind vor allem als externe / übergreifende Einflussfaktoren für die weitere Entwicklung des Programmgebietes zu verstehen. Sie können unterschiedliche Grade positiver wie negativer Beeinflussung beinhalten. Zu bewerten ist, welche Möglichkeiten oder Einschränkungen sich durch ihre Entfaltung für den Untersuchungsraum ergeben. Ziel ist, den Nutzen aus Stärken und Chancen zu maximieren und die Verluste aus Schwächen und Risiken zu minimieren.

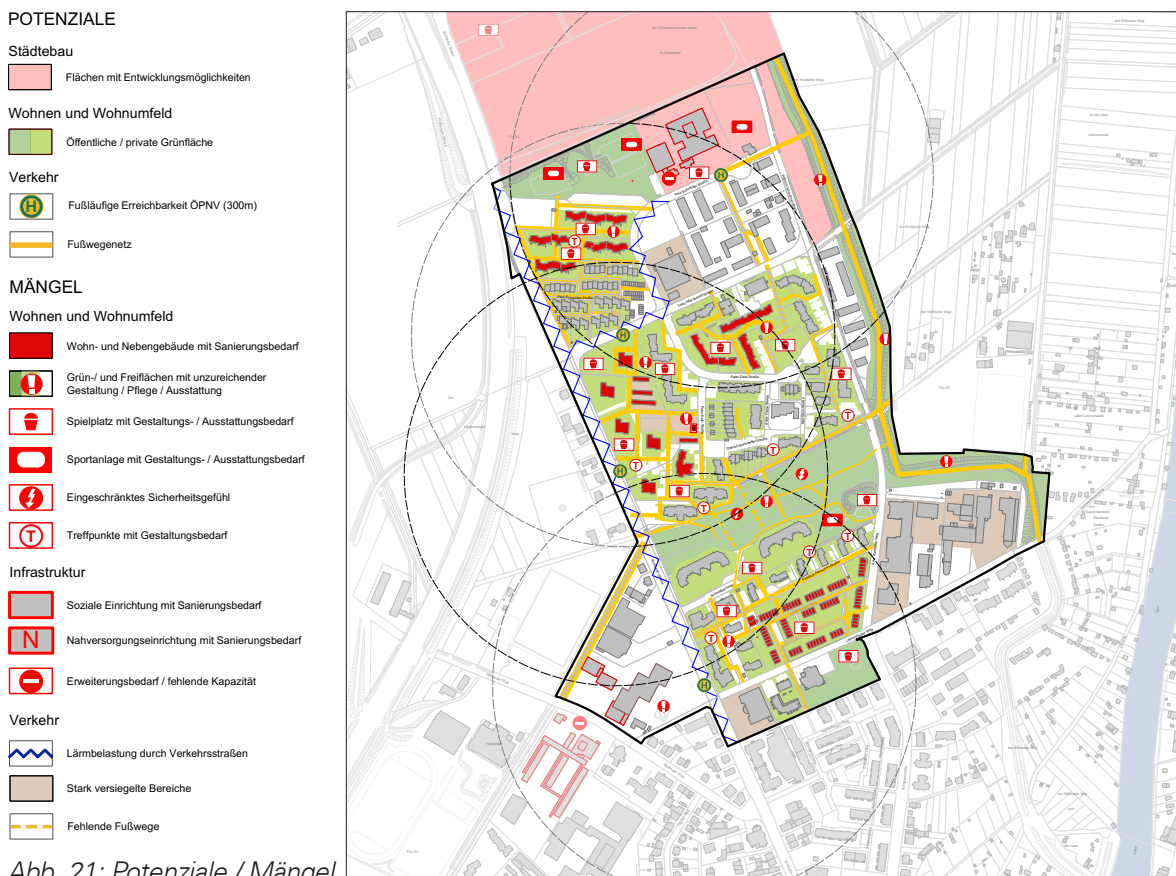


Abb. 21: Potenziale / Mängel

73 <http://www.wohnbau-giessen.de/struktur/die-wohnbau-mieterservice-gmbh>; 29.03.2018